

*Directe Aktion! Streik!!  
Selbstorganisation!!!*

anarcho  
info

nummer 18  
4. jahrgang  
1,00 dm



an-archia  
verlag  
wetzlar

internes kommunika  
tionsorgan der anar  
chistischen & räteko  
mmunistischen gru  
ppen im deutschspr  
achigen raum.



## anarcho-info:

internes organ

für kommunikation und  
diskussion  
der anarchistischen  
und rätekommunistischen  
gruppen und genossen  
in westdeutschland, west-  
berlin, österreich  
und der schweiz.

nr. 18/73, jan.'73, 4.jahrg.

AUFLAGE: 500

DRUCK: eigendruck

PREIS: 1,- DM

## impresum:

redaktionsanschrift: horst stowasser, c/o buchladen impuls  
673 wetzlar, postfach 1704 (bitte "impuls" unbedingt ange-  
ben!)

überweisungen per postcheck auf postkonto nr. 517545 - 604  
frankfurt/main, impuls, kennwort "info". bis zu zwei numme-  
rn können in briefmarken direkt an die redaktion bezahlt w-  
erden.

info ist ein internes organ. daher ist die auflage klein g-  
ehalten. also: bitte lesen und weitergeben!  
info erscheint im an-archia (selbst-) verlag, wetzlar und  
wird unregelmäßig herausgegeben, immer dann, wenn es genug  
zu berichten gibt.

6330  
wetzlar  
postfach  
17 04  
impuls(a.i.)

postk.nr.:  
frankfurt

517545-604

## inhalt

### GRUPPEN

**thbingen:**  
haus besetzt.....26  
**bonn:**  
jugendzentrum.....29  
flugblatt.....30  
**nachen:**  
kurzbericht.....32  
**wetzlar:**  
verlag.....32  
**köln:**  
heinzelmenschen...33  
anarchosyndikat...33  
g.v.rauch demo...33  
rauch-flugblatt...34  
**frankfurt:**  
frankfurter gemei-  
ne.....36  
richtigstellung...37  
**berlin:**  
treffen d. antiau-  
toritären.....38  
bulle bei tas.....39  
flugblatt.....40  
sab-darstellung...41

**hamburg:**  
sach-erklärung.....42  
guster 2 .....43  
schwarze hilfe.....45  
feuerzeichen.....46  
flugblatt.....46  
rauchhaus-aktion...47  
freie presse.....49  
retrospektive.....50  
provinznachrichten51  
**kurznachrichten:**  
berlin,münster,  
porz,duisburg,bremen  
wilhelshaven,biele-  
feld, u.a. ....52

### TREFFEN/ORGANISATION

info/büro regional...4  
anarcho kongress...6  
schweiz/organisat...8  
afrika-kongr. ....9  
psycho-kongress...9  
übersetzungen.....10  
druckvermittlung...10  
soz. büro .....9

### AUSLAND

**england:**  
sapag.....15  
dinge der zeit....21  
secke newington 8.60  
**frankreich:**  
agence de presse...16  
streik.....17  
**italien:**  
massendemos.....17  
lotia continua....18  
**us-army:**  
fta .....19  
**chile:**  
anarcho- bewegung.20

### DOSSIER KNAST

rh-aufruf.....55  
zahl verhaftet....57  
sh/ak-news .....58  
knastrief mahler.59  
kampagne d.terror.60  
stoke newington 8.61  
usarmarsburg....63  
spiegel:400 jahre  
kerker.....64  
knastr bongartz...65  
knastr-notizen....66

schweiz-knastr....67  
knastrtheke.....67  
scheisse.....75

### TRODIE

gewalt-diskussion  
texte 1 .....11  
texte 2 .....14  
anarchismus in den  
teichland (2) .....22  
thesen/erziehung.69

### LITERATUR

neue bücher.....84  
neue zeitung.....74  
bücher info.....71  
cira .....72

### SONSTIGES

editorial .....3  
kleinanzeigen....51  
nachraf.....53  
hausdurchsuchung...54  
anarchibald.....71  
spitzel.....72  
anti-spitzel.....73  
schleise.....75

# leider:

leider ist dieses info  
sehr spät ausgeliefert  
worden und zum teil  
schon etwas veraltet.

wir können darum nur  
um verständnis bitten:  
wir sind aus unserem  
haus geflogen und  
mußten hals über kopf  
unsere sachen packen.  
das hat alles ganz  
schön verzögert.

sorry.

## aktuelle nachträge:

die 883 (82 nummern in  
berlin, 5 nummern in  
hannover) soll wieder  
erscheinen.

genossen in hannover  
haben die initiative  
ergriffen.

sie brauchen mitarbeit  
und geld.

kontakt über uns.

Bank f. Gemeinwirtschaft,  
hannover-linden  
nr. 2216718701

olda-2 ,anarchozeitung  
aus hamburg ist soeben  
erschienen.

neuerscheinungen:

bakunin:kampf gegen die  
gesellschaft  
kropotkin:philosophie  
und ideal

mehr im nächsten info

# AUCH 1 MARK IST GELD...

INFO ist achtzehn  
mal erschienen!

INFO wird weiter  
erscheinen!

Dafür wird gesorgt!

Auch wenn weiterhin  
nur 25 von 300 be-  
stellern INFO be-  
zahlen.

INFO wird jetzt von  
einigen mehr Leuten  
getragen (Lokalre-  
daktionen).

Es ist aber auch  
für 10 leute schwer,  
INFO zu finanzieren.

Trotzdem erscheint  
INFO in besserem (teu-  
reren) druck!

Trotzdem wird INFO  
dicker. (weil es mehr  
zu berichten gibt).

Bitte bezahl dieses  
INFO!

DU brauchst nicht!

Wir kommen auch so  
klar! (zur not)

PSchK. 5175 45 - 604  
"IMPULS" Stichw. INFO  
Frankfurt

- danke -



## neue anschrift:

da die wetzlarer kommune aus ihrer wohnung geflogen ist und umziehen muß, sind sowohl die adresse fischmarkt 8 als silhöffertorstraße 7 ab sofort hinfällig. dort keine post mehr hinschicken! alle kontakte werden abgewickelt über: buchladen impuls (vermerk: "info" oder "büro") 633 wetzlar, postfach 1704

## weitere arbeit:

die gruppe wetzlar wird, da im augenblick keine alternative besteht, bis auf weiteres noch info drucken, layouts und die endredaktion übernehmen. da wir aber durch umzug und stadtarbeit sehr beschäftigt sind, möchten wir die info-redaktion spätestens auf dem nächsten anarcho-kongress an eine andere gruppe abgeben.

## info-kritik:

unsere arbeit ist in letzter zeit von genossen heftig kritisiert worden. einige fanden das blatt völlig konzeptionslos und forterten die einstellung. wir halten eine diskussion um perspektive und fortführung des infos für unbedingt erforderlich und werden dies auf die tagesordnung des kongresses bringen. zu diskutieren wäre vor allem die frage, ob info repräsentativ ist, und ob eine zusatz erfassung aller anarchistischen stellungen unter einer organ politisch vertretbar ist. des weiteren müßte die bisherige qualität infos analysiert und seine schwächen aufgeweicht werden. was kritik an druck angeht, bedürfen wir uns um abhilfe. bisher druckten wir auf einem ungeheizten dachboden, mittlerweile haben wir ein druckwerkstatt gemietet. wir sind keine professionellen drucker, gebt euch bei lesen etwas mühe!

## informationsgehalt:

bekanntlich ist info ein organ, das aus beiträgen der gruppen und genossen gemacht wird und nicht von einer redaktion. wir sind verpflichtet, die artikel, die uns erreichen, abzudrucken. un- möglich können wir dabei den wahrheitsgehalt nachprüfen; eventuell wird sich dies bei lokalredaktionen machen lassen.

deshalb bringen wir manchmal berichte, die un- wahr, übertrieben, veraltet oder unvollständig sind. das können wir nicht nachprüfen.

die qualität der infor-mationen ist sache der informanten, die genossen sollten sich überlegen, ob das was sie schreiben wirklich gedruckt werden soll. arbeitet mit, aber: überlegt! -die redaktion-

# editorial

## redaktionelles:

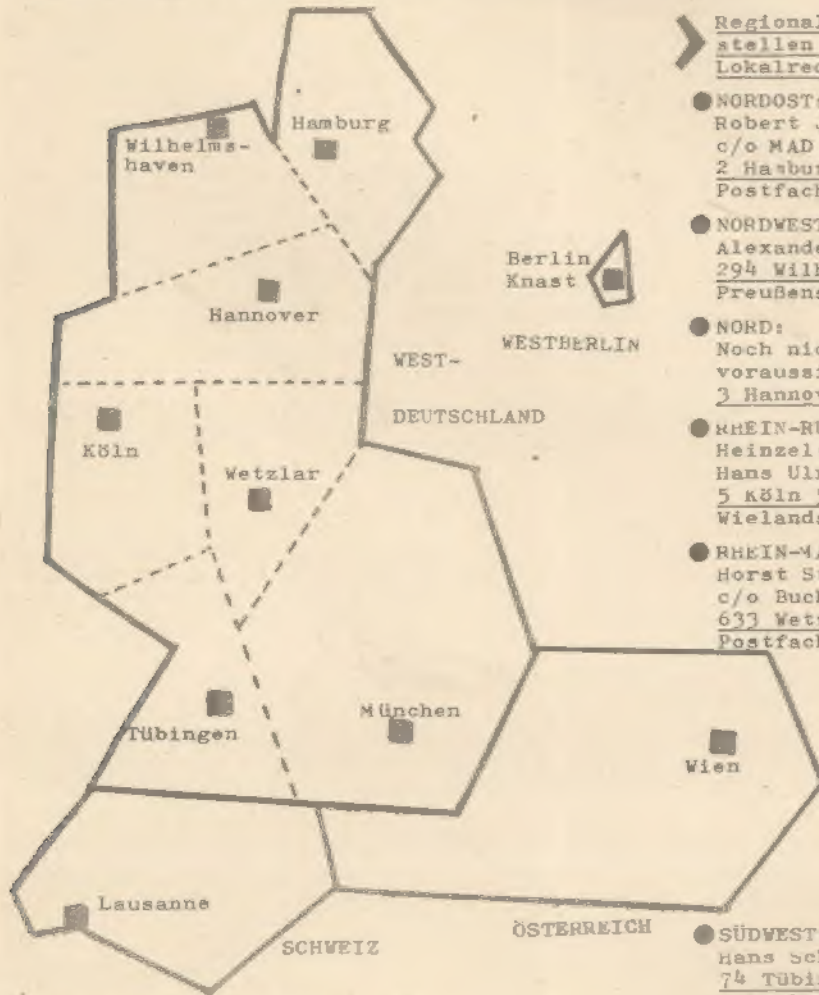
ab dieser nummer wird anarcho-info de- zentralisiert. wir haben einige lokalre- daktionen eingerichtet, die auch die koor- dinationsarbeit für ihre region übernehmen und somit die zentrale stellung des "anarcho- büros" in wetzlar abbauen und die arbeit erleichtern und intensivieren.

nach haben nicht alle stellen ihre ar- beit beginnen können, aber ab der nächsten nummer hoffen wir, daß alle lokalstellen einsatzbereit sind.

anarcho- info wird dann auch kollektiv von mindestens 10 gruppen geschrieben und nicht wie bisher von einer gruppe. alle be- stellungen und kontakte gehen dann nur noch über die betreffenden lokalstellen. das macht die arbeit auch sicherer.



# Anarcho Info und - Büro jetzt regional!



## Regionale Koordinationsstellen und Anarcho-Info Lokalredaktionen:

- **NORDOST:**  
Robert Jarowoy  
c/o MAD  
2 Hamburg 74  
Postfach 740767
- **NORDWEST:**  
Alexander Meyer  
294 Wilhelmshaven  
Preußenstraße 75
- **NORD:**  
Noch nicht eingerichtet,  
voraussichtlich:  
3 Hannover
- **RHEIN-RUHR:**  
Heinz Leuschen c/o:  
Hans Ulrich Dillmann  
5 Köln 51  
Wielandstraße 8
- **RHEIN-MAIN:**  
Horst Stowasser  
c/o Buchladen impuls  
633 Wetzlar  
Postfach 1704
- **SÜDWEST:**  
Hans Schiler  
74 Tübingen  
Schwabstraße 22  
tel. 22274

### Osterreich:

- **SCHWEIZ:**  
Anna Staudacher  
c/o CIRA  
Beausart 24  
1012 Lausanne

- **ÖSTERREICH:**  
noch nicht einger.  
voraussichtl.  
Wien

- **SÜD:**  
noch nicht eingerichtet,  
voraussichtlich:  
8 München
- **WESTBERLIN:**  
Bernd Kramer  
1 Berlin 44  
Rollbergstraße 67
- **KNAST:**  
Hilfe Berlin, c/o  
Max Hauberg  
1 Berlin 36  
Schlesische Straße 14

## warum?

die einrichtung von lokalen koordinationsstellen und anarcho-info lokalredaktionen bedeutet eine starke reduzierungs der gefahr des zentralismus der antiautoritären organisation. lokale redaktionen haben einen besseren überblick über die bewegung in ihrem raum, als eine ferne "zentrale", sie können die gruppen und genossen ggf. besuchen und nach regionale

n gesichtspunkten und erfahrungen sich organisieren und gemeinsam handeln.

die zahl der gruppen und deren aktivitäten ist mittlerweile so gewachsen, daß eine gruppe die arbeit auch nicht mehr gewissenhaft erfüllen konnte. die regionalisierung bedeutet insofern eine gebung der qualität der arbeit und eine entlastung der bisherigen koordinationsgruppe.

abgesehen von der effektivität regionaler stellen sind dezentralisierte büros natürlich auch weniger anfällig für polizeiaktionen.

## wie?

ab jetzt sollten sich alle gruppen und genossen mit ihren kontakten, bestellungen, beiträgen, kritiken und material- und informationen wünschen an die lokale stelle wenden, die in seiner nähe liegt. in zweifelsfall entscheidet der genosse oder die gruppe selbst, an wen er sich wenden will.

die regionalgruppen ihrerseits nehmen aktiv kontakt zu den in ihrem gebiet arbeitenden gruppen und genossen auf, und versuchen, wo dies notwendig ist, kontakte zu vermitteln.

zu diesem zweck hat das wetzlarer büro eine fragebogenaktion vorbereitet, die noch etwa 500 ungeklärte adressen klären sollen. ermittelt ist den lokalen stellen ein grundstock für ihre künftige arbeit gegeben.

der versand von info geschieht zukünftig ebenfalls über die regionalen vertriebe.

natürlich steht es anderen gruppen frei, sich für gebiete, in denen die koordinierung schlecht klappt, an dieser arbeit zu beteiligen und weitere stellen zu begründen; natürlich nur insoweit, als dies notwendig und vernünftig ist.

## und dann?

die so entstehende regionale struktur der bewegung kann abgesehen erweise die grundform einer klüftigen organisationsform der anarcho- und rätegruppen werden. durch die existenz dieser regionalgruppen kann auch der nächste anarcho-kongress, auf den ja eben diese hien besprochen werden sollen, endlich vorbereitet werden.

wir betrachten diese regionalisierung vorläufig als experiment, das sich bis zum kongress bewähren kann und über dessen zukunft dort entschieden werden kann.

## Zeitgeist

Zeitschrift für sozialen Fortschritt - freien Sozialismus - Kultur und Zeitgeschehen, W. 55049, 2 Hefen 76, Ekkehardstr. 18a  
Folgende Schriften können bestellt werden: "Der freikulturelle Sozialismus im Wohlfahrtsstaat", "Worte der Würdigung - über Gustav Landauer", "Rudolf Rocker 'Absolutistische Gedankengänge im Sozialismus' - A. Berkean 'Die Kresstadt Rebellion'"

eine zeitung für gewaltlosen anarchismus



# AUFRUF ANARCHO-KONGRESS 1973

in der nachkriegsbewegung der anarcho-und rätebewegung hat es drei überregionale kongresse gegeben: 1970 in hamburg, 1970 in sievershausen und 1971 ebenfalls in sievershausen. keine dieser bundeskongresse war ein voller erfolg, keiner war genügend vorbereitet worden. inwieweit gelang es auf diesen treffen, einige ansätze zu gemeinsamer arbeit zu begründen und kontakte zu knüpfen.

in der zwischenszeit ist die bewegung in eine andere phase getreten; die spontaneistische "antiautoritäre phase" ist offenbar endgültig überwunden, unsere selbstdefinitionen relativieren sich gezwungenermaßen mehr und mehr an den autoritären parteiabryos. auch unsere praxis hat sich entwickelt; die zahl der aktiven gruppen ist offensichtlich gewachsen, zu mindestens aber konstant geblieben.

in vergangenen jahr gab es eine ganze reihe von regionalen organisationsansätzen. was jedoch nicht geschah, war eine systematische fortführung der theoriendiskussion und eine intensivierung der internen information und kommunikation. die kontakte zwischen genossen und gruppen waren in vergangenen jahr fast ausschließlich brieflich, von zufälligen besuchen abgesehen.

**EIN KONGRESS IST DESHALB NOTIG.**

weilhalb waren die bisherigen kongresse so wenig erfolgreich? erstens ist es recht problematisch, alles das, was unter den hut "anarchistisch" oder "antiautoritär" oder "rätekommunistisch" oder "undogmatisch" paßt, in einem kongress zusammenzufassen und unter einer bestimmten thematik zu einer vernünftigen diskussion zu bringen. die bewegung ist einfach zu sehr heterogen; gewaltlose, subkulturelle, marxistische und antimarxistische, militante und literarische, reformistische und revolutionäre genossen werden wir einfach nicht in eine linie bringen können. ebensowenig wird es dem einen gelingen, den anderen zu überzeugen. wollten wir diese inhaltlichen kriterien zum gegenstand des kongresses machen, würde daraus ein chaotischer schlag ins wasser.

andererseits: nach welchen Gesichtspunkten auswahl treffen? nach der meinung des anarcho-infos? mehrheitsbeschluß? knobeln?

drittens: wie kontrollieren oder definieren, wen delegierter ist, wer wen vertritt, wer nur für sich kommt? wie die phantasiegeschichten von realen einschätzungen trennen? es gibt hierfür keine kriterien, denn die bewegung ist kaum strukturiert.

also?

wir würden v o r s c h l a g e n, daß grundsätzlich jeder kommt, der sich beufen fühlt und was zu sagen hat. in nächsten info beginnen wir die diskussion um den inhalt des kongresses. wir werden eine tagesordnung erstellen und die eingehenden gedanken v o r den kongress in einer info sonderausgabe veröffentlichen. stilsaberechtigt sollte nur der sein, der tatsächlich eine existierende gruppe vertritt sowie diejenigen, die zum kongress beiträge liefern.

eine lösung des pluralismusproblems wäre, wenn wir inhaltliche fragen, wie gewalt- oder marxismuskritik ausklammern. wie wir in sievershausen 2 gesehen haben, führt dies zu nichts weiter, als zu einer bestandsaufnahme gegensätzlicher meinungen und zu streit. die praxis zeigt jedoch, daß eine zusammenarbeit in konkreten dingen auch sehr wohl mit gruppen möglich ist, die theoretisch unterschiede haben. und genau darum geht es: wir wollen kein gelehrtes kolloquium über die beste theorie veranstalten, sondern darüber beraten, wie wir gemeinsam zusammenarbeiten können und welche kräfte und mittel uns dazu zur verfügung stehen.

wenn wir davon ausgehen, daß innerhalb der bewegung verschiedene strömungen existent sind, dann sollten wir es diesen tonlichst überlassen, sich untereinander selber zu organisieren, wie dies ja auch in wirklichkeit geschieht. dennoch vonnöten ist aber eine art dachverband aller anti-

-7-

autoritären kräfte, die keinerlei führungsanspruch hat, aber ein effektives instrument für eine gemeinsame praxis sein kann.

wichtig wäre vor allem, daß zu beginn des kongresses a k t u e l l e berichte der gruppen und gruppierungen vorliegen, die auf realen einschätzungen beruhen. nach dieser bestandsaufnahme, die vor den kongress verschickt wird, hat man eine gute ausgangsposition für eine praxisbezogene diskussion.

themen wie gefangenenhilfe, druck, verlag, überregionale zeitung, vertrieb der regionalzeitungen, info & büro, übersetzungen, auslandskontakte, regionale und überregionale strukturierung, verbesserung der betriebsarbeit, austausch von erfahrungen in verschiedenen projekten usw. wären zu diskutieren.

zu überprüfen wären unsere positionen gegenüber anderen gruppierungen, wie z.b. der sozialistischen büro offenbach und die möglichkeit, inwieweit und wie wir gelegenheit haben, die bewegung von einer linken sekte zu einer bewegung mit einer gewissen (massen)basis zu bringen.

dies alles sollen noch keine vorschläge zur tagesordnung und keine beiträge sein, sondern lediglich stichworte zum denkansatz. nichts davon ist verbindlich.

eines jedoch würden die genossen, die sich bisher privat mit der vorbereitung eines solchen kongresses beschäftigt haben, zur bedingung machen: der kongress muß gut organisiert werden und darf nicht unvorbereitet sein. ein chaotischer kongress schadet uns mehr als daß er uns nützt!

**WIR BITTEN EUCH ALSO, EURE VORSCHLÄGE ZUR ORGANISATION DES KONGRESSES ZUR TAGESORDNUNG UND EURE BEITRÄGE AB SOFORT AN'S INFO ZU SCHICKEN!**

wir werden eine diskussion in gang setzen und bieten uns an, diesen kongress für das frühjahr 1973 zu organisieren. wir schlagen vor, daß dieser kongress irgendwo zentral in deutschland stattfindet, so daß auch die genossen aus der schweiz, österreich und westberlin anreisen können.

es ist wichtig, daß uns genügend zeit zur verfügung steht, etwa 3 oder 4 tage. wir schlagen ostern vor, das die meisten dann frei haben.

wer lust hat, im vorbereitenden komitee mitzuarbeiten, ist dazu herzlich aufgefordert.

**WIR ERWARTEN EURE MITARBEIT!**

**wir haben nur eine stärke - unsere SOLIDARITÄT !!!**

## anarcho oma:



Kommt massenhaft zum  
Anarcho-Kongress!  
Arbeitet bei der Vorbereitung  
mit!  
Für die Organisation  
der antiautoritären  
Bewegung!  
Desorganisation ist  
keine anarchistische  
Tugend!  
Heil SATON !!!



schweiz:

## »zur organisation«

tatsache ist, daß, je nach ort mehr oder weniger konzentriert, jedoch überall im politischen bereich des kapitalistischen und "sozialistischen" gesellschaftssystems, menschen aufgrund ihres wissens und ihrer individuellen erfahrung diese systeme bekämpfen, und, ohne irgendeiner ideologie (aus der geschichte) als agitationsbasis zu entsprechen, ihren widerstand gegen die repression in verschiedenen aussageformen zu organisieren versuchen. das bewußtsein, daß im bestehenden sozialpolitischen system die entwicklung und entfaltung des individuum an sich verhindert wird, aktiviert sie zum kampf für veränderungen für eine gesellschaft ohne geistiges & materielles machtmopol.

aufgrund gleicher interessen haben sich diese opponenten in gruppen freiwillig zusammengetan, um durch zusammenarbeit und gegenseitige kritik die effektivität individueller aktivität in kollektiv zu verstärken und um ein optimum an antistaatlicher propaganda zu erreichen.

tatsache ist, daß die reaktion mittels ihres publikationsmonopols in allen bereichen es fertigbringt, den aussagegehalt der verschiedenen aktionen zu ignorieren und diese in ihrer isoliertheit lächerlich zu machen.

tatsache ist ebenso ein nicht seltenes verhältnis zwischen den gruppen, das man mit "passiver ablehnung" charakterisieren könnte: fehlende information, diskussion, koordinierung.

diese dinge ändern erfordert:

- gute internationale kontakte
- orte als spezifische informationszentren und kommunikationszentren mit höchster absicherung gegen außen.
- herausgabe gemeinsamer publikationen
- integrale koordinierung von aktionen, welche regionalen, nationalen und internationalen charakter haben. (nato, europ. kommission, streiks, demonstrationen)

daraus zu erwarten ist allgemein eine größere flexibilität im denken und handeln, die vernichtung der vergangenheitssträumerien und ein mehr realitätsbezogener einwirken auf die soziale struktur.

dies sind kurz unsere vorstellungen betreff reaktivierung einer bewegung, die in ihren div. teilen bereits besteht, die aber trotz der bestehenden möglichkeiten keine ausschlaggebende koordinierung zustande gebracht haben. im gegensatz zur zentralistischen organisation ist hier jedes individuum sowie jede gebildete gruppe unabhängig und selbstorganisierend, um die bedürfnisse nach neuer konfrontation und information zu befriedigen resp. um diverse aktionen zu koordinieren, ist ein intern funktionierendes "zellen netz" von notwendigkeit. in best. gebieten mag dies bereits realisiert sein, in europäischen und internationalen rahmen bestehen nur briefliche kontakte. falls ihr gleiche gedanken habt schreibt zurück und gebt bitte an, wann und wo man euch treffen kann.

DIE GENOSSEN, DIE DIESES SCHREIBEN VERFASST HABEN, MOCHTEN AUS SICHERHEITSGRÜNDEN ANONYM BLEIBEN. WIR BITTEN, ANTWORTSCHREIBEN UND BEITRÄGE AN DIE REDAKTION ZU SCHICKEN, WIR LEITEN DIE BRIEFE AN DIE SCHWEIZER GENOSSEN WEITER.

... auch zur Organisation:

Genossen, lest in der Dezembernummer von "Links" den Artikel von Buro/Vack, Sozialistisches Büro und autonome Basisgruppen. Macht euch Gedanken, wir werden auf dieses Thema im nächsten Info noch eingehen. FÜR EINE VERBINDLICHE LIBERTÄRE ORGANISATION!

vorbereitungs-komitee

46 Dortmund, Ruhrallee 62  
ab 27.12. Tel.: 0231/125094



## Kongress Freiheit für Angola, Guinea-Bissau & Mozambique

am 13./14. Januar wird in Dortmund ein Kongreß unter dem Motto "Freiheit für Angola, Guinea-Bissau und Moçambique" stattfinden. Fast 80 Aktionsgruppen, Organisationen und Studentenverbände haben sich entschlossen, diesen kongreß, bei dem auch Vertreter der Befreiungsbewegungen anwesend sein werden, zu unterstützen und damit ihre Solidarität mit den kampfenden Völkern der portugiesischen Kolonien zum Ausdruck zu bringen. Dieser Kongreß vereint christliche, demokratische und sozialistische Gruppen zu einem breiten Aktionsbündnis.

Wir bitten darum, zu überprüfen, ob auch Ihr den Kongreß unterstützen könnt. Eine möglichst rasche Antwort würde uns die Vorbereitung des Kongresses erleichtern.

Wir sind auch an Informationen über geplante oder durchgeführte örtliche oder überregionale Aktionen interessiert.

## PSYCHO-TAGUNG DES PROJEKTBEREICHES PSYCHISCH KRAKE

An die Gruppen des Projektbereichs Psychisch Kranke, an die im Aufbau befindlichen Gruppen, interessierten Einzelpersonen, Sex-Pol-Gruppen etc.

c/o  
SPAK  
8. MÜNCHEN 2  
KOBELLSTR. 12

Vom 11. bis 14. Januar 1973 findet in Rothenfels die nächste Tagung des Projektbereichs Psychisch Kranke statt. Handelte es sich bei der letzten Tagung vor allem um die Aufarbeitung von Theorie, so soll bei der Januar-Tagung wiederum der Erfahrungsaustausch der arbeitenden Gruppen, sowie die überregionale Koordinierung der laufenden Arbeiten, die Kontaktaufnahme mit in Entstehung begriffenen Gruppen, die Konkretisierung bereits begonnener Projekte, die "Umsetzung der Theorie in Praxis", in Vordergrund stehen.

Noch'n Aufruf! - 12 -

# SPRACH- KUNDIGE VOR!

bereits in info 5 (s.5) und info 6 (s.3) wurde versucht, eine Zusammenarbeit der Übersetzenden genossen und genossinnen zu erreichen. schon dort wird festgestellt, daß immer wieder sinnlose doppelarbeit gemacht wird, oft wird derselbe artikel in 2 bis 3 städten fast gleichzeitig übersetzt. deshalb nochmals ein vorschlag: alle genossen, die übersetzungen machen oder machen können, schreiben ans info die kontaktadresse ihrer gruppe, unter der sie zu erreichen sind, sie veröffentlichen die möglichen sprachen. wie in info 6 vorgeschlagen sollten wir dann, spätestens bis zum kongress, schwerpunkte bilden. also: z.b. köln:italienisch. jede gruppe, die was übersetzt haben will, weiß dann, an wen sie sich wenden kann. außerdem sollen dann alle, die auch italienisch übersetzen, sich erst mal mit köln in verbindung setzen, um die arbeit abzusprechen. köln kann dann evtl überschüssige arbeit, die italienisch gruppe ihrerseits ist dann wiederum verpflichtet, ihre arbeiten ins info, in zeitung etc. zu bringen (nicht nur in anarcho-zirkel blättchen, sondern auch in linke usw - es gibt noch massenhaft ungenutzte möglichkeiten)

u einen anfang zu machen:

ÜBINGEN: direkt: englisch,französisch, arabisch, türkisch, persisch;über freunde: griechisch,spanisch,italienisch,jugoslawisch,ungarisch.

KÖLN: Italienisch,Schwedisch

HAMBURG:Holländisch

WEIZLAR:direkt: spanisch, engl.franz.in humanen sachen;über freunde:arabisch.

LAUSANNE: französisch.

im nächsten info veröffentlichen wir die adressen.



## ROTE HILFE

HIERMIT BESTELLEN WIR:

....Ex. Dokumentation Seckendorff	2.00/1.60
....Ex. Dok. Mahler/Biermann	0.70/0.55
....Ex. RH- Hmbg. 3	0.30/0.30
....Ex. RH- Hmbg. 4	0.80/0.80
....Ex. RH- Überr. 14	0.50/0.50
....Ex. RH- Infos zur Fortsetzung	

6 FRANKFURT/M.  
UNTERKLINDAU 74

Die Infos werden nur zum Bruttopreis abgegeben, die Einkäufe werden ohne Abzüge zur Unterstützung der LH verwendet.



## ZUR GEWALT- diskussion: (1)

ARBEITSKREIS "FREUNDE GUSTAV LANDAUERS"

ERKLÄRUNG ZUM STAATLICHEN UND INDIVIDUELLEN TEI

ANARCHIE - Ausdruck höchster Ordnung

Wenn marxistisch-leninistische Revolutionäre aggressive Gewalt predigen und praktizieren, dann unterliegen diese Aktionen ihrer Verantwortlichkeit. Hierdurch ist der Weg der RAF von ihrer Zielvorstellung geprägt.

Eine derartige Praxis der aggressiven Gewalt wird von der bürgerlichen Presse allgemein als "kriminelle Taten" von Anarchisten bezeichnet. Man diffamiert hier bewußt die Anarchisten und verschweigt die klare Aussage der RAF, daß sie weder Anarchisten sind noch im Zusammenhang mit der Weltanschauung des Anarchismus gebracht werden wollen. (Siehe das "Konzept Stadtguerilla" der RAF)

Wir fragen uns in dieser Situation - wo nach Zimmermanns "Jagd-Appell" alles auf Anarchistensuche geht, die gesamte Linke in den Bereich der Kriminalität gedrängt wird, Sympathisanten und Anhänger einer libertär-sozialistischen Gesellschaftsauffassung in die Isolation geführt werden, ob hier tatsächlich nur eine kleine Gruppe von Terroristen gefaßt werden sollte - oder wie es nach den Presseerklärungen den Anschein hat alles mit als Vorwand dient, um der gesamten Linken in der Bundesrepublik die politische Arbeit durch Gesetzesmaßnahmen einzuschränken. Wir sind der Meinung, daß diejenigen, die irrealer Bombenwerfer in die Nähe des Anarchismus rücken, besonderes Interesse an der Verketzerung und Verfolgung dieser libertär-sozialistischen Bewegung haben. Als Notwehrscheinung gegenüber dem "weißen Terror" und in dem blinden Glauben gegen soziales Unrecht, Unterdrückung und Elend aufmerksam machen zu müssen, hat es einmal eine Zeit gegeben, wo Einzelne, die sich Anarchisten nannten, Bomben geworfen haben.

Das waren Ausnahmen - die so unbedeutend gegenüber der ungeheuren Zahl von bürgerlichen und nationalistischen Terroristen sind - daß es unvorstellbar ist, wenn man sie heute noch im Zusammenhang mit dem Anarchismus erwähnt. Im anarchistischen Kampfe der Vergangenheit war somit das Bombenwerfen eine Ausnahme, was man durchaus nicht vom bürgerlichen und nationalistischen Lager sagen kann.

Die Mörder von Liebknecht, Luxemburg, Eisner, Erzberger, Landauer, Rathenau, Jaures, Mühsam, Luther-King, der Kennedys, um nur einige zu nennen, kamen noch immer von der reaktionären oder nationalistischen Richtung. Wir wollen auch die Gleichgültigkeit der Bürger hier und anderswo nicht unerwähnt lassen, die nicht zu überbieten war und ist, als die Schüsse auf Rudi Dutschke fielen, Benno Ohnesorg ermordet wurde - der Mordpolizist freigesprochen wurde - und wenn die Polizei sich ähnliche Schießübungen auf Menschen leistet. (Georg v. Rauch, MacLeod usw.)

Auch der Massenmörder Nixon, der Nordvietnam durch seine Bomber ausradieren läßt, dessen Offiziere SS-Praktiken durchführen - oder belastete Nazi im Mörner-Politik-Betrieb sollten die "Bundesbürger" im gleichen Maße in Erregung versetzen - wie das Bombenwerfen der Baader-Meinhof-Gruppe. Wir haben uns entschieden zu fragen, auf welcher Seite denn die Gewalt tatsächlich manifestiert ist und die Antwort und Feststellung fällt nicht schwer, daß es in Ost und West die Maschinerie des Staates ist, die jede Selbsttätigkeit und Selbstentwicklung, die sich im Volke regt, im Keime ersticht. Die Macht der Multimillionäre, die die Monopole der Rüstungs- und Schwerindustrie und der Geldwirtschaft innehaben und die mit einer Presse - wie der von Axel Springer - die Meinung in diesem Lande machen, wird nicht mit wenigen Bomben zu brechen sein oder überhaupt mit terroristischen Maßnahmen. Diese Macht kann nur die Überzeugung des Einzelnen oder der Masse brechen, die besagt, daß es an der Zeit ist mit der Bevormundung und Unterdrückung Weniger über ein ganzes Volk Schluß zu machen und sich auf die Fähigkeit zu besinnen, die eigenen Angelegenheiten selber zu regeln und zu verwalten ohne eine neue Herrschaftsstruktur zu entfalten.

Auch dieser Weg - der gewaltlosen Mittel des revolutionären Kampfes zeigt - wird von den Machtorganen der herrschenden Klasse (sie nennen es Maßnahmen zur Erhaltung der Demokratie) brutal versperrt. Im Denkschema der Herrschenden wird ein Streik zum Gewaltakt deklariert, werden Schüler und Studenten, die für dringende Reformen an den Hochschulen eintreten oder für eine Senkung der Straßenbahntarife sich auf die Straße setzen, mit Wasserwerfern, Tränengas und Polizeistöcken bearbeitet. Wenn man folglich der Gewalt, die auch wir ablehnen, eine Absage erteilt, sollte man in Betracht ziehen, daß der Staat durch seine Polizei bereits brutale Gewalt anwenden läßt, auch wenn es sich nur um eine gewaltlose Aktion - wie die einer Verkehrsbehinderung handelt.

Wir haben deutlich gemacht, daß wir den Begriff der Gewaltanwendung nicht einseitig interpretieren. Die physische Vernichtung des Gegners mit jedem beliebigen Mittel - sozusagen die Mystifikation der Gewalt, wird immer unsere Ablehnung finden.

Wir sind auch der Meinung, daß im "Mythos der Katastrophen-Revolution", wie er von der Baader-Meinhof-Gruppe zum Ausdruck kommt - der Same für einen neuen Totalitarismus gelegt wird.

Wer sich Anarchist nennt, sollte sich reiflich überlegen, ob eine Solidarisierung mit der RAF auch nur annähernd möglich ist.

Aber kommen wir noch einmal auf das Lügengeschrei zurück, welches überall über die Anarchisten verbreitet wird.

Warum also diese Hetzkampagne gegen die Anarchisten?

Der Grund ist sehr einfach! Nicht die Anarchisten, die Regierungen und Monopolkapitalisten sind Anhänger der aggressiven Gewalt. Der Haß auf die Anarchisten wird diktiert von der Angst vor der Entlarvung.

Die Unveränderbarkeit der Systeme, d.h. die Verhinderung der konkreten Demokratie im Westen, des "menschlichen Sozialismus" im Osten, bewirkt heute jenen Haß, den wir in der Kampagne gegen den Anarchismus vorfinden.

Die Verstaatlichung und Militarisierung der Völker im Westen und im Osten ist ein vollzogener Akt; ein politisches Verbrechen, woran nicht nur die Bourgeoisie, sondern auch die "staatssozialistischen Parteien" schuldig geworden sind.

In einer Zeit, wo die militärischen Machtblöcke gegenseitige Vereinbarungen treffen, jedoch jeder Block weiterhin mehr Sicherheit in der permanenten Ausweitung der aggressiven Gewalt sucht, also noch mehr Raketen, Bomben, Kasernen, darf sich die innenpolitische Landschaft nicht verändern.

Die Anarchisten haben nicht nur das Scheitern des Staatssozialismus, die negative Entwicklung des Marxismus vorausgesehen, sie haben auch die Verstaatlichung und Militarisierung der Völker frühzeitig erkannt und als eine "inhumane Entwicklung" bekämpft.

Nicht die Eroberung der Staatsgewalt, sondern die Ausschaltung der aggressiven Staatsgewalt war und ist ein Ziel der Anarchisten.

Daher sind die Anarchisten auch stets und immer für eine "freiheitliche" und "soziale" Arbeiterbewegung, nicht aber für eine "staatliche" Arbeiterbewegung eingetreten.



Anarchisten haben nicht nur Konzeptionen für eine Realisierung des freiheitlichen Sozialismus entworfen, freiheitliche und soziale Ordnung praktiziert, sie können auch von sich behaupten, daß sie als verantwortungsbewußte Sozialisten niemals "staatliche Gewaltverbrechen" unterstützen.

Als 1914 die Sozialdemokraten dafür eintraten, die Arbeiterbewegung als ein "Instrument staatlicher Gewaltpolitik" zu verwenden, waren Anarchisten nicht bereit, einen sinnlosen Massenmord zu billigen, staatliche Gewaltverbrechen zu dulden.

Die Befreiung der Gesellschaft von der staatlichen Bevormundung, die Befreiung der Wirtschaft von der Herrschaft des Kapitals, war und blieb das Hauptanliegen der Anarchisten.

Nur wenn die Menschen die Möglichkeit besitzen, ihre materiellen, kulturellen und geistigen Bedürfnisse befriedigen zu können, innerhalb der Gesellschaft, durch die Verallgemeinerung des Eigentums, was eine Aufhebung der Monopolisierung der Kapitalien und eine Überwindung der "staatlichen Gewalt" voraussetzt, besteht eine Chance für eine freiheitliche Sozialordnung.

Die Anarchisten sind die Wegbereiter für eine Ordnung in Freiheit und in Gerechtigkeit.

Mit anderen Worten - die Tendenz zu einer antiautoritären Denkweise und zu einer Umgestaltung der Gesellschaft erfaßt die Menschen - was ganz und gar nicht in das Schema des Staates, seiner Institutionen und der ihm dienlichen Presse paßt. Das ist der wahre Hintergrund, vor dem sich der Baader-Meinhof-Aktionismus sensationell aufbaut.

Hier finden wir den Grund für die lügenhafte Identifikation dieser Terrorgruppe mit den Anarchisten. Man hält es angesichts ost-westlicher Konsultationen auch nicht für opportun, diese marxistisch-leninistische Gruppe in den kommunistischen Bereich einzugruppieren.

## ANARCHISTISCHE HEFTE

NR. 2 ANARCHISMUS BEGRIFF UND PRAXIS 0.50 DM

NR. 3 ANARCHISMUS ALS EINE ORGANISATION STH. 0.50 DM

NR. 4 AUFBAU UND ORGANISATION DER FREIEN  
UND PRODUKTIVEN GESELLSCHAFT 0.50 DM

ZU BEZIEHEN BEIM:

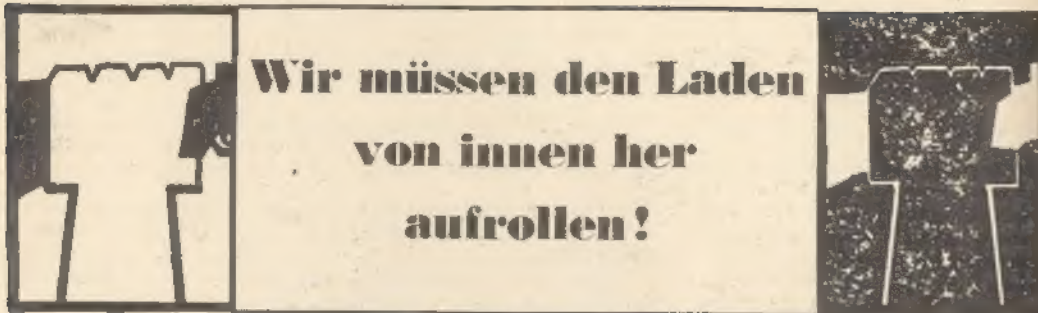
A A B

1 BERLIN 20

SEEGEFELDERSTR. 163



GELD  
ODER  
MARKEN



Wir nennen sie unterentwickelt, Analphabeten und ohne Kultur, und dennoch, sie sind unsere einzige Hoffnung — die Länder der 3. Welt. Sie sind unterentwickelt, weil man ihre Entwicklung mit Napalm und Giftgas verhindert, sind Analphabeten, weil man ihre Schulen verbrannt und ihre Lehrer getötet, und ohne Kultur, weil man ihre Kultur als Folklore vermarktet hat.

Man nennt es Entwicklungshilfe, und beutet sie aus, mit Zins und Zinseszins, man nennt es Militärhilfe und sichert diese Ausbeutung durch gekaufte Offiziersliquen, gewissenlosen Kompradoren und „militärische Berater“.

Und all das geschieht in unserem Namen! Die westlichen Staaten investierten von 1965 bis 1968 unter dem Mantel der Entwicklungshilfe 1,1 Milliarden US-Dollar in Lateinamerika. Nach Angaben der renommierten „First National Bank of New York City“ wurden im selben Zeitraum 5,4 Milliarden aus Lateinamerika in diese Länder zurücktransferiert.

„Le Monde“ schreibt: „1967 bestand die Entwicklungshilfe des Westens zu 7 Prozent aus wirtschaftlicher, zu 10 Prozent aus technischer, zu 83 Prozent aus militärischer Hilfe...“

Militärische Unterdrückung und wirtschaftliche Ausbeutung gehen Hand in Hand. Durch diese unerträgliche Kombination wird „merkanile Kooperation“ zum globalen Straßenraub.

Guatemala ist eines der ärmsten Länder Südamerikas. Die Säuglingssterblichkeit liegt bei 170‰ (BRD: 10‰). Seuchen fordern hohe Todesraten, Analphabetismus ist weit verbreitet. Der Reichtum des Landes sind die Bananenplantagen (94 Prozent des Gesamtexportes). Diese Plantagen allerdings befinden sich in der Hand der United Fruit Comp. 1954 versuchte Präsident Ardenz Guzmán die Bananenfelder zu verstaatlichen.

Als die United Fruit ihre Interessen bedroht sah, kam es, wie es schon so oft kam und noch kommen wird — US „Special Forces“ intervenierten. Guzmán wurde gestürzt, den neuen Präsidenten, Oberst Armas, hatten die amerikanischen Besatzer gleich mitgebracht. Er vertrat die Interessen des US-Kapitals besser gegenüber der hungernden Bevölkerung. 1956 befanden sich 60 Prozent der Rohstoffquellen in Lateinamerika in amerikanischem Besitz.

In der Dominikanischen Republik wurde 1965 Juan Bosch gestürzt, als er sein Land aus dem Fahrwasser des Westens herauslenken wollte. In Kuba hat man es versucht — in Vietnam, Persien, Griechenland, Brasilien, Haiti, den Philippinen usw. hat man es blutig praktiziert!

In Persien stürzte der CIA den linksliberalen Staatspräsidenten Mossadegh, der die Macht der Ölkonzerne beschneiden wollte. Sonderhofschafter Lariman eilte an den „Krisenherd“, sein Beraterstab rekrutierte sich in dieser heiklen Angelegenheit aus hochdotierten Managern der Ölindustrie. Mossadegh wurde gestürzt, später ermordet, der Diktator Pahlawi tatkräftig unterstützt. Für ein Trinkgeld verpackte er die Ölquellen an die ausländischen Konzerne. So viel Entgegenkommen wird honoriert, Benno Ohnesorg bezogelte die deutsch-persische Freundschaft. Im Jahre 1965 wurde Bosch gestürzt, in Vietnam wurde die Eskalation verschärft. Das Wirtschaftsmagazin „Fortune“ schreibt über dieses ereignisreiche Jahr: „1965 war für die USA in wirtschaftlicher Hinsicht eines der ereignisreichsten Jahre überhaupt.“

Durch den Vietnamkrieg entstanden eine Million neuer Arbeitsplätze, Johnson hatte also nicht unrecht, wenn er 1967 vor dem Kongress prahlte: „Die Eskalation in Vietnam garantiert also den amerikanischen Geschäftsleuten faktisch, das es in den näch-

sten Jahren keine rückläufigen wirtschaftlichen Tendenzen geben wird.“

Ob amerikanische Truppen in Spanien ein Manöver abhalten mit dem Mantelvertrug: „Niederschlagung eines Volksaufstandes“, oder ob griechische Generale ihren Putsch nach dem NATO-Plan „Prometheus“ ausführen und daraufhin die Investitionen des Westens um 160 Millionen steigen — die Zusammenhänge sind offensichtlich!

Ein System, in dem es wirtschaftlich notwendig ist, Kaffee ins Meer zu schütten, Weizen zu verbrennen, Obst und Gemüse verfaulen zu lassen, Milch und Butter zu vernichten, ein System, in dem all dies geschieht, während täglich 27.000 Menschen verhungern, ein solches System muß abgeschafft werden!

Die Völker der 3. Welt, ebenso wie ihre Agentur in den USA, die 22 Millionen schwarzen Amerikaner, haben begonnen, die betrieblige Wirkung der revolutionären Gewalt zu erkennen. Sie treten dem offenen Imperialismus offen entgegen, setzen ihren Mut gegen seine Dollars, ihre erbärmlichen Waffen gegen seine „erstaunlichen logistischen Leistungen“.

Und sie werden siegen! Das darf aber für uns kein Alibi sein. Wir dichten diesen „Verdammen der Erde“ nicht nur verbal zur Seite stehen, nicht die Solidarität gewähren, die man im römischen Circus den Gladiatoren entgegenbrachte. Ihr Kampf ist auch unser Kampf!

Wir leben in der Metropole des Kapitalismus, seine Waffen sind hier nicht Napalm und Gas, sondern „parlamentarische Demokratie“ und „Achtsundentag“. Wir haben ihn von innen zu bekämpfen, auszuhöhlen und zu schwächen. „Unhaltbare Zustände schaffen!“ ist unsere Aufgabe, unser Teil im weltweiten Kampf gegen Unterdrückung und Ausbeutung.

VENCEREMOS!



Göttinger Studentenzeitung  
Forum der antileninistischen  
Diskussion.

Analysen über Anarchismus, Anarchosyndikalismus, Räte.

laufend neue Analysen aktueller Klassenkämpfe

Alte Nummern z.T. noch lieferbar.

BEZUG: Redaktion 'Politikon', 34 Göttingen, Leonard Nelson Str. 29

Einzelpreis: -,50 Pfg.

lest  
**POLITIKON**

(die Fortsetzung des artikels anarchismus in china bringen wir aus platzgründen im nächsten info.)

## England:

### SAPAG: Schools Anarchy Propagation Action Group

AKTIONSGRUPPE ZUR AUSBREITUNG DER ANARCHIE AN SCHULEN

1. das Ziel der SAPAG ist es, Kommunikationsmöglichkeiten zwischen jungen Leuten herzustellen, die die Schule als strafinstitution erleben.  
2. die SAPAG betrachtet sich als geschlossene Gruppe, vielmehr als die erste von einer ganzen Reihe von Gruppen (z.B. Buchläden, Geschäften, Hinterzimmern).  
3. die SAPAG versucht die Idee zu verbreiten, daß Erziehung eine spontane Angelegenheit ist und daß die formale Klassenzielsituation durch ein System der Selbsterziehung ersetzt werden sollte. (es ist damit ein System gemeint, in dem jeder sich so erziehen kann, wie es seinen Vorstellungen entspricht).

4. die SAPAG hofft darauf, eines Tages eine Gesellschaft zu verwirklichen, die spontaneistischer und freier in ihren Charakter ist, als eine autoritäre (unumschränkte Staatsgewalt in der Hand der Herrscher), eine theokratische (herrschaftsform, bei der die Staatsgewalt allein religiös legitimiert ist), eine demokratische (bürgerlich-parlamentarisch); ein libertär-sozialistischer Staat, eine strukturierte Anarchie oder eine Union von egoistischen Gruppen.

5. die SAPAG weiß, daß gewerkschaftsaktionen eine demokratisierende Tendenz haben und daß die spontaneistische Anarchie während ihres Bestehens von den Fesseln einer solchen „Demokratie“ erstickt werden kann. Viele anarchische Gruppen sind bereits an ihrer „demokratischen“ Struktur zugrundegegangen. Die SAPAG ist gegen Massenaktionen, weil diese auf der gleichen Ebene liegen wie die Aktionen eines Mobs ohne politische Zielsetzung. Diese Aktionen tragen bestenfalls dazu bei, einen diktatorischen Sozialismus zu verwirklichen, der in seiner Perfektion „kollektivverhaltens“ fordert.

#### FOLGERUNG:

Die SAPAG glaubt, daß eine freiere und spontaneistische Gesellschaft nur von den Leuten verwirklicht werden kann, die sich selbst aus den Fesseln der vorhergegangenen Indoktrination befreien. Die beste Zeit, sich zu befreien ist hier und heute.

NIEMAND DARF DIE MACHT AN SICH REISSEN!  
Vorschläge, Kritik, Spenden und vergiftete Briefe an:

SAPAG c/o 1 Spring Bank, Salesbury Blackburn, Lancs., BB1 9EU England

(aus: freedom, dec. 1972, vol. 33 no. 49)

(AUCH WENN SICH DIE INHALTE DER SAPAG NICHT MIT UNSEREN VORSTELLUNGEN ÜBEREINSTIMMEN? DRUCKEN WIR TROTZDEM AUS INFORMATIVEN GRÜNDEN IHRER ERKLÄRUNG AB.)



heinzelpress

Die Zeitung  
der Kölner  
Heinzelpressen.

Bezug:  
Heinzelpress

c/o U. Dillmann  
5 Köln 51  
Wielandstr. 8

720



NARZIS"ISCHE

LÄTTER

GRICH

Gruppe James Guillaume, Postfach 100  
8000 Zürich - Schweiz

Frankreich/Belgien

## «agence de presse» libération«

lebe freunde und genossen !

seit nun fast zwei jahren gibt es in frankreich eine presseagentur, die ich bezieht, die lücken im informationswesen, die von den traditionellen resseagenturen aus politischen gründen in allgemeinen offen gelassen werden, zu schließen.

es handelt sich für uns vor allem darum, informationen zu bringen, die der entwicklung der klassenkämpfe aufschluß geben, dabei sollen gerade diejenigen zu wort kommen, die selbst an diesen kämpfen teilnehmen. jede presseagentur richten wir uns natürlich an presseorgane und journalisten - vor allem an diejenigen, die sich gegen das totschweigen bestimmter nachrichten auflehnen - und darüberhinaus an all jene, die ermitteln haben, wie wichtig gegeninformationen für ihre politische arbeit sind. (einzelpersonen, gruppen, organisationen etc)

bisher ist es uns jedoch noch gelungen für unser internationales bulletin regelmäßig zuverlässige informationen aus deutschland zu bekommen. deshalb bitten wir euch, uns zu unterrichten, wenn etwas aktuelles streik, wohnkämpfe, demonstrationen, prozesse etc) in euren geographischen um passiert, über das, in der großen presse nicht oder nur lückenhaft berichtet wird. wir sind an allen interessiert, was uns ermöglicht, unseren lesern ein bild von dem stand der klassenkämpfe und der reaktion der regierungen in deutschland zu geben.

außerdem haben wir ein wöchentliches bulletin nach sektoren zusammenestellt, in dem wir alle einen spezifischen bereich betreffenden informationen der woche und größere dokumentationen veröffentlichen. die sektoren sind:

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| 1. betriebe               | 5. gesundheit                          |
| 2. bauern                 | 6. stadtteile, wohnprobleme, transport |
| 3. schule und universität | 7. umweltprobleme                      |
| 4. nationale minderheiten | 8. armen                               |

das tägliche bulletin kostet 40 frs/monat, das wöchentliche 10 frs/monat.

**ORTE**  
schickt uns flugblätter, dokumentationen, zeitungsausschnitte, agit-schriften etc.

**FRANKREICH:**  
agence de Presse Liberation  
4, rue de Bretagne  
75003 Paris

**BELGIEN:**  
Agence de Presse Liberation  
Collegeberg 2  
1000 Louvain-la-Neuve

**telefon:** (r-gespräch möglich!) in deutscher sprache: morgens, in französischer sprache tag und nacht: tel. 508 84 42 oder 508 84 43  
oder 508 84 44 " 508 84 45  
deutsch, nachts/abends: 633 85 61 " 366 46 45

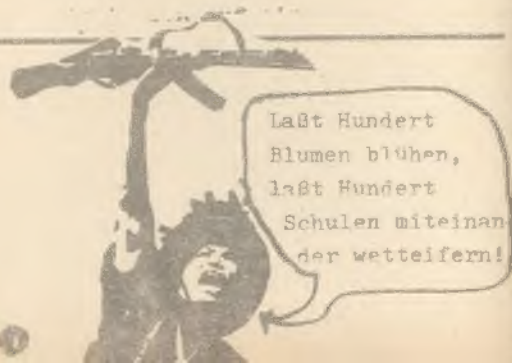
Die neue Zeitung der Berliner  
antiautoritären Linken

# HUNDERT BLUMEN

Heftig:

W.B., o/sozialistisches Zentrum, 1 Berlin 21  
10111 Stephanstraße 60 10111111

50



Frankreich

## sieg der streikenden!

(Der zugrunde liegende Artikel erschien in A.P.L., am 15. XII. In der Eile hatten wir kein ausreichendes Lexikon. Die Art des Betriebes "rubannerie" bleibt deshalb hier unübersetzt. Wir kommen jedoch auf das Thema im nächsten Info noch zurück - in einer Besprechung von Mallet, Die neue Arbeiterklasse - und werden es dann nachholen.)

**Sieg der Streikenden der "Rubannerie" in Dalle.**

Wenn am 18. 12. in der "rubannerie" DALLE die Arbeit wiederbeginnt, wird sie nicht mehr unter den selben Bedingungen geschehen wie vor dem Streik. Fünf Wochen lang hielten die Arbeiter das Werk besetzt und diskutierten dort täglich. Jetzt haben sie die Leitung in die Kniee gezwungen, ihre Forderungen sind erfüllt:

1. Lohnerhöhung, 2. teilweise Kontrolle über ihre Arbeitsbedingungen, 3. Abschaffung der entmenslichenden Stempeluhren. Dazu die Arbeiter: "Wir werden uns selbst kontrollieren."

Dieses System ist zunächst als Versuch für zwei Monate durchgesetzt worden. Dann wird weiter darüber verhandelt.

Italien

## Massendemonstrationen am 12. Dezember!



Am dritten Jahrestag der staatlich gedeckten, faschistischen Bomben auf die Landwirtschaftsbank in Mailand (16 Tote, 115 Verletzte), fanden in vielen Städten Italiens Massendemonstrationen statt, die zum Teil "zu schweren Auseinandersetzungen mit der Polizei führten". (SZ, 12.12.).

Schon am Nachmittag strömten allein in Neapel 40 000 Arbeiter und Studenten auf den Strassen zusammen. Die Organisation war in erster Linie von Lotta Continua Demonstration und mehreren Fabrikräten organisiert, die aus gewerkschaftlich organisierten und nicht-organisierten Arbeitern bestehen. (A.P.L., 13.12.) Nachmittags wäre ein faschistischer Anschlag fast ähnlich mörderisch geworden, wie der vor drei Jahren. Kurz vor einer Kundgebung der Nationalen Partisanen-Vereinigung Italiens (ANPI) explodierte eine Bombe. Drei Studenten wurden verletzt, 15 Autos zerstört. (Le Monde, 14.12.). Aus Protest gegen diesen Anschlag streikten am folgenden Tag die Arbeiter in mehreren Fabriken spontan. Ebenso streikten die Schüler. Weitere Protestdemonstrationen fanden statt. Auch in Mailand und Rom kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei. Mailand: Die Schüler beschlossen einen Generalstreik aller Schulen. Zusammen mit streikenden Arbeitern und Studenten verteilten sie sich in die proletarischen Stadtviertel und betrieben Massenagitation. (Noch vor einem Jahr - ebenfalls am 12. 12. - waren die Anarchisten die Einzigen, die eine Agitation in den Arbeitervierteln den teilweise schon zu bloßen Aufmärschen erstarrten Demonstrationen der Parteilinken vorzogen und durchführten.) Obwohl in Mailand jede Demonstration für diesen Tag verboten worden war, entwickelten sich aus den Stadtvierteln zahlreiche Demonstrationen. Dabei entstehen zeitweise Schlachten gegen die Polizei. (A.P.L., 13.12.).

Valpreda ist frei !!

Mittlerweile ist der Genosse Valpreda tatsächlich entlassen worden!

Fin lotta Germania


**LEST  
BEFREIUNG**

Seit 25 Jahren  
 Anarchistische  
 Zeitung.  
 750 DM  
 monatlich

fuck the army

UND  
BRÜDER

1. Du weißt, dass nicht nur 90 Tausend  
 2. Als im letzten Jahr der Armee den  
 3. Rufen gehorcht haben und desertiert  
 4. sind, sondern dass in der Bundesrepublik  
 5. und anderswo Widerstandskämpfer in der  
 6. Armee (abgeklort NLA) existieren? 11

70 und 1er u., welche wollen wir las  
leichte:

- 1) Amis 'raus aus Vietnam, Kambodscha  
und Laos!
  - 2) Nieder mit den Kriegstreibern und  
ihren Helfershelfern.
  - 3) Freiheit fuer alle politischen  
Gefangenen, ob deutsch, Amerikaner,  
schwarz oder weiss!
- ...sollt ihr auch mit. A umi mi Ai  
illst zu mir wisse, so sehr ich bitte

Postfach 9687  
(6202) Wiesbaden-Biebrich

SOLIDARISIERE EUCH



SEX  
POL

7m Xl - m p  
 frib vov - itom  
 7m x - In U  
 3ov - f tiv  
 / : p m korell,  
 n V Ulyt w. 4

Chile

# anarcho-bewegung

in  
chile:

(übersetzt aus den arbeitspapieren des circa-treffens sep.71/vgl.info16/17)

liebe genossen !

nach einer langen periode faktischer inaktivität der anarchistischen bewegung in chile, die sich auf gründe zurückführen ließen, die auch für andere länder zutreffen ebenso wie typische gründe unseres landes, können wir eine wiedergeburt, vor allem in der jugend,

es existieren heute eine reihe von gruppen die spontan entstanden, ohne vorherige propagandistische aktionen von unserer seite. was die mitglieder anbetrifft, vor allem schüler und studenten, so sind sie sehr oft aus marxistischen bewegungen hervorgegangen und haben sich als libertäre laiker vor allem durch die konflikte mit den ideologischen dogmatismus und den autoritären praktiken dieser parteien, begeben. andere sind durch die zufällige lektüre anarchistischer bücher in kontakt mit uns gekommen, ohne vorher je einen lebendigen anarchist gesehen zu haben, obwohl wie gesagt die mehrheit schüler, studenten und universitätsprofessoren sind, gibt es auch eine ganz beträchtliche zahl von freiberuflichen; in einigen gruppen sind die arbeiter in der überwiegenden mehrzahl.

mit dem wachstum in dem die zahl der genossen in diesen gruppen steigt, wuchs der wunsch, mit aktiven anarchist in kontakt zu treten. auf diese art suchten die jungen den kontakt zu alten aktiven genossen, die ihnen nun in der organisation und propaganda zur seite stehen.

es ist wichtig hervorzuheben, daß die bewegung sich in einer anfangsstadium befindet, allerdings mit recht aussichtsreichen perspektiven. auch muß man erwähnen, daß viele der genossen in den gruppen anarchist aus einer sehr intuitiven identifikation mit den anarchistischen ideen, vor allem mit dem antiautoritären aspekt, aber nicht alle haben eine systematische kenntnis der anarchistischen theorie und geschichte.

aus verständlichen gründen ist es uns technisch im augenblick nicht möglich, unseren wunsch zu erfüllen, uns einer art die geschichte der libertären bewegung in chile zu widmen, die die verschiedenen aspekten berücksichtigt. eine kleine gruppe von genossen sammelt material für eine entsprechende arbeit. wir können noch keinen termin angeben, werden euch aber die arbeit zusenden, wenn sie fertig ist.

die situation in chile ist im augenblick recht kritisch. es anfangen schenken die arbeiter den, was man ihnen sagt. die unterstützung entschieden die volksfront, da sie ihre wünsche zu vertreten schien kraft bewußt haben sie ihre wünsche vorangetrieben und in die tat gesetzt. und so die regierung vor vollendete tatsachen gestellt: es gab fabrikkapitalbesetzungen, farmbesetzungen und grundbesetzungen um häuser zu bauen.

die regierung mußte auf der einen seite dem druck der arbeiter nachgeben, auf der anderen seite hat sie sich in das abenteuer der verstaatlichung der ökonomie begeben, die bourgeoisie ihrerseits, am anfang der dezentralisiert, zögerte nicht mit ihrer reaktion: sie bedrängt alle initiativen der volksfront, also der regierung.

mit der nationalökonomie geschah das, was man erwarten mußte: den produzenten ließ man nichts weiter als die "privilegien", sich für die verstaatlichung, die man ihnen als allheilmittel hinstellte zu schlagen und zu kämpfen und mehr zu arbeiten, um die produktion zu erhöhen. von direkter verwaltung oder selbstverwaltung natürlich keine spur. die firmen werden von einer paterfamilien bürokratie geleitet, die großzügig entlohnt wird. was planung und organisation betrifft, so war es ein desaster, was die bürokratie jedoch nicht daran hindert, von den arbeitern sehr opfer und arbeit zu verlangen.

121-

durch den desolaten ökonomischen zustand und die form der politischen führung hat die reaktion wieder sehr virulent ihr haupt erhoben, wobei sie sich der allgemeinen unzufriedenheit der bevölkerung bedient, die tagelöhnersind. die ausgelöste inflation und der verlust der einflußnahme der arbeiterklasse hat fast völlig das ausgelöscht, was die arbeiterklasse zu beginn der regierung der herrn allende erreicht hatte, die rechte findet viel wiederhall in den mittleren schichten, die die hauptleidtragenden sind, obwohl sich im moment niemand so recht traut, initiativen zu ergreifen, da man nicht voraussagen kann, welche position die streikkräfte in einer möglichen auseinandersetzung einnehmen würden. im augenblick hat die regierung das militär und die carabineros-einheiten (polizei) zu den privilegiertesten des regimes gemacht, und sie lassen sich's gefallen.

in zukunft wollen wir die informationen über das, was in dieser ecke der welt geschieht, erweitern.

freiheitliche grüße,

KONTAKT: lautaro fontana  
raón carvalho 536 - sector 114  
la cisterna  
santiago de chile

England/ Deutschland

dinge der zeit ZEITSCHRIFT FÜR INHALTLICHE DEMOKRATIE

die redaktion von "dinge der zeit" verzichtet aus guten gründen auf programatische erklärungen, feierliche versicherungen oder versprechungen, womit neue zeitschriften gewöhnlich unter das publikum gebracht werden. aber der bruch mit der tradition, deren ergebnis regelmäßig schreiende diskrepanz zwischen wort und tat war, hat nichts zu tun mit verzicht auf programm und feste anschauungen selbst. im gegenteil: programm und feste anschauungen sind da und werden an allen "dingen der zeit" demonstriert.

das ziel besteht in der schaffung einer weltorganisation für inhaltliche demokratie (schaff unterschieden von der bisherigen rein politischen oder formalen demokratie), die nicht als feste organisation auftreten, sondern unter öffentlicher kontrolle entstehen soll. öffentliche kontrolle wird es nur dort geben, wo jeder interessiert die uneingeschränkte möglichkeit hat, den einzelnen demokratien beim wort zu nehmen, denn die zu verwirklichende demokratie der inhalte und werte läuft bei ihren individuellen verfechtern auf die ganz einfache fragestellung hinaus: schwätzer oder charakterfestigkeit.

der herausgeber- und freundeskreis von "dinge der zeit" besteht aus antifaschisten, die niemals irgendein regierungsamt annehmen und niemals irgendeine regierungspropaganda (sei es die russische oder 'demokratische') unterstützt haben.

VERLAG: Confrontation Press  
63 a Brick Lane, London E 1, England

IN WESTDEUTSCHLAND kann "dinge der zeit" einzeln oder im abonement (24 8,- für 4 hefte) bezogen werden durch Adelheid Müller

7313 Reichenbach/Fils  
Grabenstraße 4

Postkonto, Stuttgart Nr. 914 09

## Aid

als allgemeines Arbeitsprinzip dieser Gruppe. Ist sich wohl festzuhalten, daß nicht nur die Befreiung der Zielgruppe zu organisieren, also einen Beschreiter. Dabei wird eine Analyse der unterschiedlichen Formen der Arbeitsorganisation in der Selbstbestimmung der Organisation, wobei die Befreiung der Zielgruppe zur Befreiung festgelegt. Organisationsform, welche, um Organisationsform sind dann die Folgen dieser Überlegung und

Der Mehr-  
heit entspricht es  
re 1  
er zwischen 30 und 40 Jahren ~~teil~~ vollig, von denen

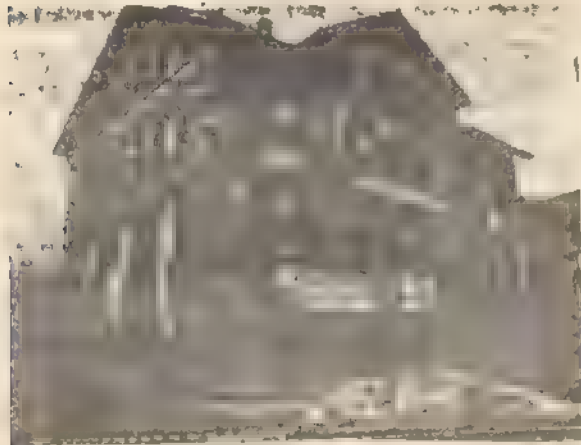
... er wir  
... projektgrup-  
... schul- lehrungs- subkultur oder  
... werden verbleibe unter dem englischem Rotationsprinzip  
... der dieser Gruppe zu machen, was jedoch erfahrungsgemäß  
... wie in Hamburg und Berlin zu größeren Misserfolgen geführt  
... in vielen Städten derzeit mehrere Gruppen nebeneinander  
...  
... zitiert anstellen oft überschätzt vor  
... Gruppen schillert, ... von 5 bis 50  
... der Durchschnitt liegt wohl  
... ist zu beachten, daß es sich hier um 2  
... aktiv ... handelt, wie als Kristallisationspunkt für eine  
... sehr große und langfristig mobilisierbare Schaar von Sympathisanten  
... ist eine Anzahl von isoliert arbeitenden ...  
... die Zahl der aktiv eingeschriebenen 1000 bis 1500 nicht überschreiten,  
... 700 sind ...  
... die ... effektive ...

... den agitatorischen arbeiten waren zwei dinge vordringlich: erstens  
die schaffung der gebundenen und zweitens die publikation von zeitschriften,  
broschüren und büchern. ersteres wurde meist auf lokaler ebene geregelt, mit eini-  
ger ausnahme zu überregionaler zusammenarbeit durch kongresse und schulung infac.  
zweiteres wurde mit viel mehr einfluss genommen an großen antirassistische  
blätter allenthalben zu veröffentlichen, broschürenreihen und bücher wurden geschrie-  
ben, bzw. wieder herausgegeben. sogar die burgerliche verlage neuentdeckten  
das problem als lukrative gelegenheit. es entwickelten sich eigene anti-  
autoritäre vertriebe und zwei bis drei arbeitsschwere eigene literarische verlage.  
schließen an stützpunkt für ... in den kinderschulen.



von den gruppen? ? ! & £ „ ( ) %

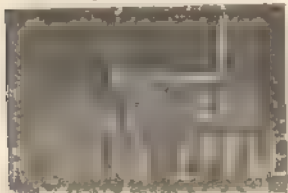
tübingen:



# HAUS GESETZT JUGENDZENTRUM „RICHARD EPPLER HAUS“.

Hier zunächst einen kurzen Einblick. Ein ausführlicherer Bericht folgt im nächsten Info, weil wir glauben, dass die Information über das Jugendzentrum „Richard Epple Haus“ für Jugendzentren in kleineren Städten und für Gruppen, die vorhaben, Jugendzentren zu schaffen, wertvoll sein kann.

Seit Jahren war das Jugendzentrum im Schwabenhaus von den zahlreichen Abbrucherklärungen der Stadtverwaltung bedroht. Nie waren die Jugendlichen der Existenz ihres Hauses für lange Zeit sicher. Darunter litt natürlich die Arbeit im Haus. Durch dieses Problem wurden die Jugendlichen in ihrem Vorgehen langsam radikaler. Als gegen Anfang 1972 das Schwabenhaus endgültig abgerissen werden sollte, starteten die Jugendlichen eine Bevölkerungskampagne, die ihnen viele Sympathien einbrachte. Als am 14. Februar im Gemeinderat die Zukunft des Schwabenhauses verhandelt wurde, zogen ca. 300 Jugendliche (Schüler, Lehrlinge, Arbeiter) in einer Demonstration vor das Rathaus. Obwohl der Gemeinderat nur Vertreter zur Sitzung zulassen wollte, drängten alle 300 Jugendlichen in den Sitzungssaal. Die Lokalpresse schreibt: „Etwa 250 Jugendliche, die zuvor zum Marktplatz gezogen waren und zu deren Betreuung sicherheitshalber schlagstockbewehrte Polizisten ins Rathaus-Foyer beordert worden waren, machten ihren Anspruch auf das Schwabenhaus als auszubauendes und nicht abzureissendes Jugendzentrum sozusagen qua lautstarker Masse geltend.“ Das Amt für Denkmalschutz schritt ein und erklärte das Schwabenhaus zum Kulturdenkmal. Damit war ein Abbruch vorläufig verhindert.



Angeregt durch das Berliner Georg-von-Rauch-Haus geben die Tübinger Jugendlichen ihrer Erwerbung den Namen des erschossenen Richard

„WIR BRAUCHEN EIN HAUS -  
WIR NEHMEN UNS EIN HAUS :  
SCHAFFT ZWEI, DREI, VIELE  
GEORG V. RAUCH -  
HAUSER !!!“

29

Am 2. April wurde das Jugendzentrum für 2 Wochen geschlossen. Noch immer hatte die Stadt die Jugendlichen nicht unterstützt, noch immer waren die oberen Räume des Schwabenhauses nicht ausgebaut worden. Die Pause sollte dazu benutzt werden, ein Programm zu entwerfen um mit den eingegrenzten Möglichkeiten eine aktive Jugendarbeit zu leisten. In einem Bevölkerungsflugblatt schreiben die Jugendlichen: „Die logische Folgerung aus diesem Sachverhalt war, sich nun selbst zu helfen, nachdem die Stadt sich nicht bequeme der offenen Jugendarbeit ihre Unterstützung zu gewähren.“


In dieser Pause wurde das Jugendzentrum in Brand gesetzt. Nur durch Zufall wurde der gegen 4 Uhr morgens ausbrechende Brand bemerkt. Die Feuerwehr konnte vor einem totalen Zerfall des Hauses noch löschen, die Räume waren jedoch weitgehend ausgebrannt, das Haus wurde geschlossen. Doch die Jugendlichen gaben nicht auf. „Bereits nach einer Woche fand

eine Vollversammlung statt, auf der ein Aktionsprogramm gewählt wurde, das die Arbeit koordinieren sollte. (Flugblatt v. 9.5.). Die Forderung nach Renovierung des Schwabenhauses wurde von Teilen der Bevölkerung aufgegriffen. Die Stadtverwaltung jedoch tat nichts. In dieser Situation setzte das Jugendzentrum nach wochenlangem vergeblichem Warten und Fordern ein Ultimatum. Sofort Ersatzräume und Renovierung des Schwabenhauses. Am 22. Juni lief das Ultimatum unerfüllt ab. Auf 23. Juni waren von Steine Scherben angekündigt. Die Lokalpresse:

„Von Steine Scherben sind in Tübingen nicht unbekannt: anlässlich des Todes von Richard Epple traten sie auf dem Marktplatz auf.“ Der harte Kern des JZ hatte diesen Tag vorbereitet. Eine Hausbesetzung war geplant. Das Ultimatum sollte nicht wortradikal bleiben, sondern Folgen haben. Lagern waren nur die in der SMAJ organisierten Jugendlichen, die deshalb ausschieden. Die Lokalpresse: „Nichts sicherte über die Pläne der exilierten Schwabenhausler durch. Ihre Aktion kam vollkommen überraschend und sie war sorgsam vorbereitet worden.“

In den Spielpausen fassten Jugendliche die Situation zusammen. Der anwesende Stadtjugendreferent Ensigner antwortete etwas und versuchte zu beschwichtigen. Auch der anwesende SPD-Stadtrat Majewsky wurde es müde. Gegen 23.30 Uhr: Von Steine Scherben: „Wir wollen ein Haus, es wurde gesagt, hier sollen ein paar leer stehen.“ JZ Majewsky: „Also heute abend kriegt ihr ganz sicher kein Haus.“ Ein Jugendlicher: „Wir holen jetzt unser Haus.“



lest  
das  
**HANDBUCH**   
für  
**HAUSBESETZER**  
über: 100 Blätter,  
1 Bdin 21  
Stephanstr. 60

Bei der anschliessenden Besetzung der Karlstr. 13 waren ca. 250 Jugendliche dabei. Es war ein voller Erfolg. Überall bildeten sich Diskussionsgruppen, begann man, das leerstehende Haus einzurichten. Für den nächsten Morgen, Samstag, waren Bevölkerungsflugblätter vorbereitet, die die Aktion erklärten. Allgemein wurde beschlossen, dass das Haus Richard Eppler Haus heissen soll, nach dem im Frühjahr von der Polizei mitten im Dorf mit der Mordeten Automechanikerlehrling Richard Eppler. Besitzer des Hauses ist die Kreissparkasse, die zunächst auf gewaltsame Räumung drangte. "Damit die Sache aber nicht eskaliere und Spielraum für Verhandlungen zu ermöglichen hatte der Landrat Klump - gleichzeitig Vorsitzender des Verwaltungsrates der Kreissparkasse - darauf verzichtet, das Haus sofort durch die Polizei räumen zu lassen." (Tübinger Chronik).

In zähen Verhandlungen wurde folgende Vereinbarung erzielt: Die Stadt mietet das Haus von der Kreissparkasse und stellt es den Jugendlichen für 5 Jahre zur Verfügung. Das von der Vollversammlung gewählte und abwählbare 5-er-Gremium wird als Verhandlungspartner anerkannt. Ein Sozialarbeiter und finanzielle Unterstützung werden bewilligt.

Also: WAS WIR BRAUCHEN MÜSSEN WIR UNS NEHMEN !!

Im nächsten Info: Bericht über Aufbau und Organisation im Richard Eppler Haus, über die verschiedenen Arbeitsgruppen, v.a. die Lehrlingsgruppe und über die Situation heute.  
Adresse des Jugendzentrums: Richard Eppler Haus, 74 Tübingen, Karlstrasse 13. Schreibt an die Lehrlingsgruppe, weil dort unsere Genossen mit drin sind.

die Freiheit hat einen

**ANARCHIE !**

# bonn:

## Initiativgruppe freies Jugendzentrum

in Bonn hat sich vor ein paar Monaten eine etwa 50-köpfige Gruppe gebildet ("Initiativgruppe freies Jugendzentrum", vgl. Info 16/17). die von der Gruppe gemachte Arbeit wird kollektiv gemacht.

unsere Arbeit sieht folgendermaßen aus: im Augenblick stecken wir in den Verhandlungen mit der Stadt (Jugendamt, Stadtjugendring); wir sind alle davon überzeugt, daß diese Verhandlungen nicht auf Jahre ausgedehnt werden sollen, sondern irgendwann ist Schluss. diese Verhandlungen (dadurch werden wir unser Ziel nicht erreichen können) geben uns die Legitimation für weitere Aktionen. neben den Verhandlungen besteht unsere Arbeit momentan hauptsächlich aus der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Unterschriftenaktionen, Flugblattaktionen, Großangelegte Aktionswoche)

wer sich mit uns in Verbindung setzen will, kann das über das Info machen. wir schicken dann Material und wenn ihr wollt die "tomate". (eine Zeitung, an der wir mitarbeiten).

die Zeitung tomate ist (entgegen Info 16/17) kein Organ der Initiativgruppe, sondern eine unabhängige Schülerzeitung, aus deren Redaktion einige Leute in der Initiativgruppe mitarbeiten.

am 15.12.72 haben wir einen Basar veranstaltet, auf den wir 333 € eingenommen haben. davon müssen wir unsere Öffentlichkeitsarbeit finanzieren.

für Ende Januar planen wir eine Aktionswoche:

di. 30. Januar: happenning in der Innenstadt. wir benutzen die Straßen, machen Musik, verteilen Flugblätter und informieren über uns.

mi. 31. Januar: Straßentheater auf dem Münsterplatz. (wird gerade von uns geschrieben)

do. 1. Februar: Straßentheater in Bad Godesberg.

fr. 2. Februar: eine Musikveranstaltung für uns mit Agitation und Diskussion. die Musiker spielen für uns umsonst, die Einnahmen kommen uns zugute.

sa. 2. Februar: Belagerung des Rathauses. wir bringen Musikinstrumente mit und teilen den Rathausvorplatz so mit Farbe ab, daß der Grundriß eines Jugendzentrums entsteht. das soll unheimlich lustig werden gleichzeitig mit Flugblättern und Agitation.

so. 4. Februar: vielleicht nochmal Straßentheater. um 16 Uhr jede falls in der o.t. (offene Tür, Kölnstr. 6) Plenum.

so. 5. Februar: eine Demonstration und ein teach-in in der Uni. es ist unheimlich wichtig, daß zu der Demo ne Menge Leute kommen. wenn wir da mit 400 Leuten antanzen, ist das negativ-propaganda für uns. wer kann, soll zur Demo kommen!

# DEMO

nstration in Bonn **5.2.73**

hinkommen!

# Warum gehen wir an die Öffentlichkeit ?

Die Forderung nach einem unabhängigen Jugendzentrum läßt sich auf die Dauer nur verwirklichen, wenn alle informiert sind. Es hat keinen Zweck, als 30 - 50 Mann-Gruppe zur Stadtverwaltung zu gehen, und die Forderung nach einem Haus zu stellen. In anderen Städten hat sich gezeigt, daß die Bürokratie sich um solche Forderungen herumdrückt und die Verhandlungen mit den Initiativgruppen auf die lange Bank schiebt. (z.B. Köln: Dort gibt es eine solche Gruppe, die seit über drei Jahren mit der Stadt verhandelt und verhandelt und verhandelt.....)

Der öffentliche Druck hat den Vorteil daß er das Problem Jugendpolitik

und Jugendarbeit auf den Tisch bringt. Die Bürokratie kann das Problem nicht mehr totschweigen...

Deshalb hältst du jetzt auch dieses Info in der Hand. Es soll mehr oder weniger regelmäßig erscheinen, den aktuellen Verhandlungsstand aufzeigen und gleichzeitig ähnliche Aktionen, Bürgerinitiativen usw. anregen.

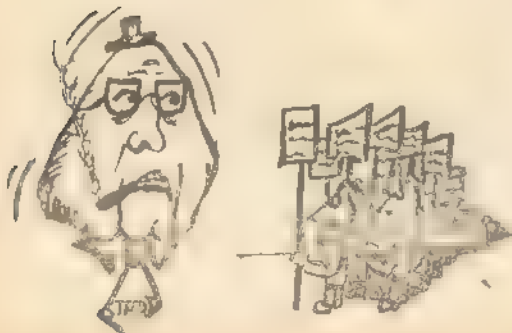
## WIR BRAUCHEN NICHT NUR EIN JUGENDZENTRUM SONDERN VIELE...

Die 4000 Unterschriften haben uns gezeigt, daß es mit einem Jugendzentrum nicht getan ist. Jeder Stadtteil braucht eins - alle Jugendlichen müssen die Möglichkeit haben, selber über ihre Freizeit zu bestimmen!!!

**Preisfrage:**  
Warum sind die besten = den kirchlichen und städtischen Jugendheime so leer ?

Kontaktadresse: Gerd Faber  
BN-Bad Godesberg  
Weißdornweg 51

Antwort: Weil kein Mensch Lust hat da hinzugehen!



Seit einigen Monaten gibt es auch in Bonn eine Initiativgruppe, die ein unabhängiges Jugendzentrum aufbauen will. Unabhängig heißt, daß das Jugendzentrum von den Leuten selber verwaltet, organisiert und eingerichtet werden soll. Ein Heimleiter, der letzten Endes immer wieder bestimmt, was getan bzw. nicht getan werden soll, ist überflüssig.

Die Leute von der Initiativgruppe meinen, daß die Jugendlichen das selber können. Das beweisen z.B. die 4000 Unterschriften, die wir innerhalb von 2 Tagen für diese Forderung sammeln konnten. Zahlreiche Diskussionen haben gezeigt, daß bei den Jugendlichen ein starkes Bedürfnis nach sinnvoller Freizeit vorhanden ist. Außer in Pinten, Diskotheken und Disco-Dancing(Godesberg) gibt es in Bonn praktisch keine Möglichkeit, Leute zu treffen, oder Gespräche zu führen. Pinten und Diskotheken gehen außerdem ins Geld. Will man nicht in die Pinten, gammelt man meistens draußen in der Stadt herum oder langweilt sich zu Hause.

## WIR BRAUCHEN EIN HAUS

Die Stadt Bonn hat genug leerstehende Häuser, die dafür geeignet sind (auch wenn sie in zwei bis drei Jahren abgerissen werden sollen).

Für das Disco-Dancing gibt die Stadt regelmäßig Unsummen aus - und macht dabei immer noch Defizit. Das Disco-Dancing rentiert sich nicht mehr! Reden kann man dort nicht - die Musik ist zu laut und außerdem verläuft man sich in den riesigen Sälen. Was wird aus den Leuten, die nicht zum Disco-Dancing gehen, weil es da zu langweilig ist? Das Geld für das Disco-Dancing könnte man doch besser anlegen! So daß alle was davon haben.

Diskutiert und informiert euch über die städtische Jugendarbeit und ihre praktischen Auswirkungen auf eure Freizeit!

Je mehr freie Jugendinitiativen es gibt, desto eher bekommen wir unsere Forderungen durchgesetzt. Arbeitet mit uns zusammen und nehmt Kontakt zu uns auf!!!

## SETZT EUCH ZUSAMMEN UND BILDET EIGENE INITIATIVGRUPPEN!

aachen:

## Kurzbericht:

es gibt in aachen noch aktive anarcho- und räte genossen, aber ohne organisation. die meisten älteren genossen von 67-70 tun nichts mehr.

soweit nicht gerade die ml eine bombenwerkstatt hat, sind wir über die situation in aachen auf dem laufenden. die antiautoritären sind nicht in einer oder mehreren arbeitenden gruppen organisiert. es gibt eine teestubeninitiativgruppe mit ein paar altanarchos.

wir selbst sind in filmkollektiv - teilweise anarchos, teilweise antiautoritäre reste einer schüler- und lehrlingsgruppe der ml.

es steht demnächst eine situationsanalyse an, die wir euch dann schicken.

schwarzfront!

kontakt: Filmkollektiv 51 aachen, eilfschornsteinstraße 12

wetzlar: **Impuls**

kommunikationszentrum: An-Archia-Verlag

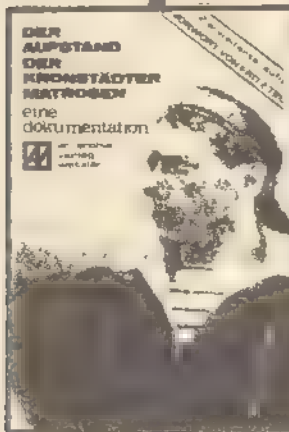
aus einer  
reklam-  
schrift  
des  
"verlags".



an-archia  
verlag  
wetzlar.

der AN ARCHIA-Verlag hat sich zur Aufgabe gemacht, Informationen zugänglich zu machen. In der linken Buchreihe werden deren Abgrenzung von autoritären demokratischen Gruppierungen oft nicht mehr angeboten werden. Wir unterwerfen unser Angebot keiner Parteikontrolle - wir informieren über Wesen und Organisation eines freiheitlichen Sozialismus, über Anarchismus, Rotkommunismus und Selbstverwaltung. Bisher erschienen ist eine historische Reihe mit folgenden Titeln: Der Aufstand der Kronstädter Matrosen, die deutsche Revolution 1918, Spanien 1936. In dieser Reihe erscheinen bald Kurzfassungen der Machnotsina, Selbstorganisation und Organisation im sozialen Bürgerkrieg, Mexiko.

fürmer sind heraus und abgezeichnet: die Organisation der Anarchos, die neuen Klassenanalyse, die Sozialismus oder Marxismus (Bakunin), revolutionärer Kapitalismus. Ein Buch: "Was ist eigentlich Anarchismus" ist in Arbeit. Die Hefte sind billig (ca. 50 Pf.) der Verlag verdient an seinen Produkten nicht. Der



berachtung wird zum größten Teil an die Organisationen zur Unterstützung politischer Gefangener weitergeleitet oder in sozialistische Projekte investiert. Speziell zur Gefangenenerhaltung haben wir eine Serie postkarten gemacht, die man zum Solidaritätszweck kaufen kann. Weitere Informationen senden wir gerne auf Anfrage zu. Drucke, Kontakte, Informationen, alles läuft über das Postfach vom Kommunikationszentrum. Einfacher geht's nun wirklich nicht mehr. Also schreibt uns mal an oder kommt vorbei. Wir sind permanent für euch da.

ALLEIN MACHEN SIE  
DICH EIN!  
WIR SIND WIR  
STARK!



köln:

- 33 -



## heinzel- menschen - kurzbericht

wir sind in einer strukturkrise, die sich aber offensichtlich an ihrem endpunkt befindet. wir waren drei tage in klausur und haben dort ausreichend gelegenheit gefunden, uns einmal auszusprechen und über unsere nächsten aktivitäten klar zu werden.

im moment formiert sich eine gruppe, die versuchen will, anlässlich der absehbaren konjunkturzuschlagserhebungen eine aktion in köln zu starten, an der sich viele gruppen in köln beteiligen sollen. dies ist aber erst im anfangsstadium.

ferner sind aktivitäten zu veranlassen, die die stadtteilgruppen in köln zusammenfassen sollen, damit diese eine stärkere effektivität erreichen können. in diesem rahmen soll eine aktion grüner punkt ins leben gerufen werden, die für mehr parks in der innenstadt kämpfen soll. dies ist aber ebenfalls erst im anfangsstadium.

WIR HABEN EIN POSTER HERAUSGEBRACHT: "leb jetzt, zahl später." es ist zur thematik der umweltvergiftung herausgegeben und kann über uns bezogen werden!

## Anarchosyndikat Köln »staatskunst«

das anarchosyndikat köln hat zum kölnner kunstmarkt (oktober) für schwarzkreuz-gefangenenhilfe einen stand mit dem titel "staatskunst" gesucht. unter anderem war eine tür mit der aufschrift "mc leod" zu sehen, die einschüßlicher zeigte. übergroße bilder von den leichen von petra, georg, thoma und pinelli sowie vergrößerte auszüge aus knastbriefen, die von schikanen, prügel und folter berichteten.

der stand war sehr lebhaft besucht und die agit-prop gruppe des syndikats diskutierte mit den besuchern. für schwarzkreuz wurde gesammelt.

ansonsten macht das anarchosyndikat seit fast 2 jahren regelmäßige betriebsarbeit, straßenverkauf mit zeitung und büchern und gibt die zeitung befreiung heraus. wir hoffen, in einer der nächsten ausgaben einen ausführlicheren bericht zu geben.

## g.v.rauch - demo

anarchosyndikat und heinzelmenschen haben am 4. dezember zum einjährigen tag der erscheidung des genossen georg von rauch in köln eine demonstration veranstaltet. natürlich wurde diese solidaritätskundgebung von den andelen linken gruppen gewiesen, und so marschierten fast ausschließlich genossen. fast 200 leute zogen durch die innenstadt. die bullen hatten den zug dicht umschlossen. auf einer geplanten kundgebung auf einem platz in der innenstadt haben die bullen dann den strom für den lautsprecher gekappt. merke: auf demos immer den eigenen saft mitführen!



# GEORG VON RAUCH

## 1. JAHRESTAG DER ERMORDUNG

Am 4. Dezember jährt sich jener Tag, an dem Georg v. Rauch durch die Polizei ermordet wurde. Spätestens heute muß uns allen klar sein, daß dieser Todesschuss kein Zufall, keine ach so "bedauerliche" Kursschlußhandlung eines einzelnen Polizisten in der allgemeinen BM-Hysterie war (obwohl v. Rauch nach Angaben der Berliner Staatsanwaltschaft nicht zur Roten-Armee-Fraktion, der sogenannten BM-Gruppe gehörte), sondern als eine weitere Maßnahme zur Unterdrückung und endgültigen Vernichtung der sozialistischen Bewegung in der BRD und Westberlin gewertet werden muß. Die Gewaltenteilung des Staates funktioniert, all seine Bereiche sind an der bisherigen Bilanz staatlicher Willkür beteiligt:

### POLIZEITERROR

Erschossen wurden: Petra Schelm (tödliche Metzjagd mit 3.000 Polizisten), Georg v. Rauch (Ermordung des unbewaffneten Genossen, der bereits verhaftet war und mit erhobenen Händen an einer Häuserwand lehnte), Thomas Weißbecker (ebenfalls unbewaffnet, erschossen von einem Rollkommando des bayrischen Landeskriminalamtes und der Augsburger Polizei) und viele andere.

### JUSTIZTERROR

Zurechtgeschusterte Beweisführung und windige, widersprüchliche Zeugenaussagen kennzeichneten die Prozesse gegen Dieter Kunzelmann (9 Jahre) und Verner Hoppe (10 Jahre Gefängnis). Zur Zeit laufen Prozesse gegen Horst Mahler, Margit Schiller und das Sozialistische Patienten-Kollektiv Heidelberg. Die "Krönung der Inneren Sicherheit", die Schauprozesse gegen angebliche RAF-Räufelührer, wird für 1973 erwartet.

### GESETZESTERROR

Die Notstandsgesetzgebung wurde vervollständigt: Legalisierte Bürgerkriegsarmee dank Bundesgrenzschutzgesetz, verstärkte Kontrolle ausländischer Kollegen durch das neue Ausländergesetz, Berufsverbot für fortschrittliche Lehrer, angekündigte Schließung des Rauch-Hauses durch den Berliner Senat, weiterhin kaum Rechte für die arbeitende Bevölkerung durch die Neuformulierung des Betriebsverfassungsgesetzes.

die Arbeiterbewegung

Arbeiterbewegung haben mehr als 100.000 Mitglieder. Die Arbeiterbewegung hat sich seit dem ersten Versuch der Revolution in den Jahren während und nach der Revolution 1917, der Novemberrevolution, der Räterepubliken in Ungarn und Österreich und der Revolutionen 1920 in Italien bis hin zur spanischen Revolution 1936/37 40. Selbstorganisation entschloß unmissbar, direkte Aktion abzu, in der Maße wurde auch der Anarchismus zum Hauptfeind und zur wirklichen Gefahr des kapitalistischen Herrschaftssystems.

Diese Tendenz hat sich nach dem 2. Weltkrieg fortgesetzt, durch Gefangenenerbefreiungen während der Arbeiterunruhen 1953 in der DDR und dem Freiheitswillen des ungarischen Volkes 1956, schwarzen Fahnen während der Mairevolte in Frankreich und Manifestationen zur Arbeiterselbstverwaltung in der CSSR 1968, brennenden KP-Zentralen und Streikkomitees 1970 in Polen und militanten Streiks der englischen Hafenarbeiter 1972.

Und die BRD? Auch bei uns erkennen immer mehr Kollegen, daß die Befreiung der Arbeiter nur ein Werk der Arbeiter sein kann und wird, daß uns ein selbstorganisierter Streik mehr einbringt als SPD-Wahlsieg und Gewerkschaftsbürokratie, daß es besser ist, Kinderspielplätze hier und jetzt selbst zu bauen, als sich von Stadtverwaltungen jahrelang verträumen zu lassen.

Und weil all dies von den Anarchisten propagiert wird, darum wird die anarchistische Bewegung von der herrschenden Klasse und ihrem Staatsapparat bekämpft.

Heute, wo Mao und Nixon sektfrühstücken, wo gegenseitige Wirtschaftsverträge die Lebensdauer der Herrschaftssysteme in Ost und West verlängern sollen und Brandt und Stoph sich die Hände reichen, hat das Gespenst des angeblichen Kommunismus ausgedient. Darum wird heute der Anarchismus als Feindbild der bürgerlichen Gesellschaft aufgebaut und die finstere Gestalt des Anarchisten, bärtig und bombenverfend, aus der Klamottenkiste der Geschichte geholt.

## DEMONSTRATION

SAMSTAG, 2.DEZ., 14<sup>00</sup>

OFFENBACHPLATZ

verantwortlich: Gustav Landauer, 8 München, Cecilien Str. 12

der Stadtverwaltung  
der Schwarz. Zeile-  
rechte Aktion in fr  
nkfurt, einer em  
tze Nummer, geht  
es recht wie.

batte half den g  
enossen - bezahlt di  
e schulden, kauft die

Holla/Hallo      Genossinnen und Genossen!  
Freundinnen und Freunde!  
Verbraucherinnen und Verbraucher!

Der "Gemeinen" geht es an den Kragen!!

Die "Frankfurter Gemeinde", die in diesem Jahr gegründete erste  
☛ tirische Stadtzeitung ist in Gefahr.

Es sind hauptsächlich 2 Probleme, die uns gefährden:

### 1. Juristische Verfolgung(Klassenjustiz):

Gegen die Leitung soll Strafantrag gestellt werden mit dem Ziel sie auszuschalten. Einige Genossen haben schon ihre Vorladung erhalten, in dieser Woche ist der erste Gerichtstermin.

## 2. Finanzielle Probleme:

Finanziell sind wir ziemlich erledigt, und müssen die Zeitung vielleicht zum Jahresende wieder einstellen! - wenn sich nicht schnell etwas tut!

(Es liegt z.T. auch daran, daß unsere Lieferungen außerhalb  
Frankfurts nicht bezahlt werden)

Wir wollen in dieser Situation nicht zu einer Spendenaktion oder Solidaritätsaktion aufrufen!

Statt dessen bitten wir euch:

1. Helft uns dabei, daß wir ab sofort den Vertrieb der Zeitung

a) verstärken und b) erweitern können!  
d.h. ihr könnt uns dadurch helfen, daß ihr ini e Exemplare  
mehr als bish-r bezieht und, daß ihr uns aus eurer Stadt  
weitere Interessenten nennt.

2. Dringende Bitte an alle Buchhandlungen, Vertriebe usw:

Überweist uns bitte möglichst bald die falligen Kosten!

a) der einzelne Leser immer gleich seine Groschen geben muß,  
die Großdecker aber, die ja n ch etwas daran verdienen, sich  
so lange Zeit lassen!

b) Wir haben bis zum Jahresende eine Menge Schulden abzutragen (Druck, Versand, Kredite, ab jetzt wahrscheinlich auch noch Gerichtskosten, anwaltsgebühren usw). Wenn wir das in diesem Monat nicht mehr schaffen, sind wir am Ende!

Also helfe uns bitte, Genossen, wir bitten nicht um Spenden, sondern lediglich um rechtzeitige (das würden wir auch) und genaue Berechnung!

**SOLIDARITÄT MIT DEN SCHWACHEN ALTERNATIVPRESSEN!**

Redaktion "F.C." / Redaktion "Rote Rube" / Alternativpressac,  
Postcheckkonto A. Schulte  
338166-601 Ffm.

...dieser Bericht... drucken wir ihn ab. wurde

2. an diesem Beispiel wird die Problematik klar, in der die Info redaktion arbeitet. Was wiederum bedeutet, dass die Info redaktion die Aufgabe hat, die Informationen zu sammeln, und hinterher reorganisieren zu können.

Die Info-Redaktion ist kritisch wie alle anderen Redaktionen. S.23 gehören nicht zur Schmalen Seite. Die Info-Redaktion ist informiert. Es handelt sich um die Info-Redaktion. Im letzten Jahr einige Wochen der Info-Redaktion. Die Info-Redaktion in F könne "zersplittert" werden. Die Info-Redaktion seit langer Zeit. Die Info-Redaktion arbeitet und auch in der nächsten Zeit nicht getrennt zu trennen sein wird. Was Genossen R. bet. Die Info-Redaktion ist berichtigt, wenn die Info-Redaktion die C-Redaktion ist. Die Info-Redaktion ist die unsere Info-Redaktion.

ruppe, wozu nur die gewöhnliche 100 %ige Besetzung (Dietmarstr. u. Bockenheimer-  
str.) ausreichte. // Einzelheiten:

... auf unheimlich nicht die mit "v. allen Wesen") zum Haus B... weil  
sicheren besamiers bedroht war.  
veranhalten wollte?" Wir hatten zu wenig bestellt  
... es wegen nicht

Es gibt in E. keine "Oberanarchi-  
 . kollektiv verantwortlich.  
 "kommen, um die Sache zu

wir versuchen mit den "Informanten  
klaren. Wir wollen in F. die "Berliner  
die meiste Zeit darauf verwenden, sich

und acht eichrichtige Schrift

Die im Gassen kann sich jetzt besser, können in der Disziplin a

Gemeinschaften und von anderen Frauenkomplettgruppen und Beteiligung an allgemeinen Frauenaktionen.

bes. n. d. 2. Besser: Verbindung zu anderen Frankfurter  
Gesellschaften, besonders Berlin

# BERLIN

IREFEN

DER

Anti-  
autoritäre

auf Initiative von einigen Berliner Gruppen trafen sich in diesem Herbst bereits zweimal Genossen von Berliner antiautoritären Gruppen, Gruppierungen und Grüppchen, das letzte mal am 6. Dezember.

Beim ersten Treffen waren fast 60 Gruppierungen vertreten; es wurde die Erarbeitung einer gemeinsamen Plattform beschlossen und die Einrichtung eines Plenums.

Leider ist der Eigenbericht der Gruppen trotz Ankündigung nicht eingetroffen, so drucken wir vorerst einen - etwas suffizienten - Bericht aus hundert Blauen nach; zwar wenig informativ aber recht Kabarettistisch.

Im Herbst dieses Jahres war es wieder einmal soweit die freihetlichen, praktisch arbeitenden Gruppen der Stadt überkam mit den ersten regnerischen Herbsttagen der große Katzenjammer. Nach einem Sommer, der auf nächtlichen Feiern verlief, auf der Straße aber stinklangweilig war, fand man sich in den Wohngemeinschaften von Spandau bis Kreuzberg unter sich und isoliert wieder. Verbindung zu anderen bestand nicht. Man wusste nicht was und wie es die anderen auf die Beine stellten. Jede Gruppe wurschtelte verblissen vor sich hin. Man kannte nicht einmal die benachbarten Gruppen im Stadtteil. Gute und schlechte Erfahrungen wurden betulich als Gruppeneigentum behandelt, auf Demos füllte man höchstens drei schüchterne Zeilen, wichtigen Großkampagnen wie dem Mieterkampf blieben verstreute Mini-Gruppen gegenüber, ideologisch wurde Inzucht getrieben und der Solidarität anderer Kollektive war man sich nicht mehr gewiß. Die nun in vielen Gruppen einsetzende Koordinationsdiskussion führte zu einem ersten Treffen aller antiautoritärer Berliner Gruppen Anfang November. Man beschloß als ersten Schritt zur Zusammenarbeit ein gemeinsames Büro und ein Forum aller Gruppen einzurichten. Die Erarbeitung der einzelnen Organisationsfragen wurden einer Arbeitsgruppe übergeben, die damit das nächste Forum vorbereiten sollte. Diese Gruppe traf sich allwöchentlich unter BEDINGUNGEN STRENGSTER ILLEGALITÄT hinter verhängten Rastern und verriegelten Türen einer gewissen Berliner Kneipe. In dieser aufregend konspirativen Atmosphäre wurde als Ziel der künftigen Organisation der totale Sturz aller kapitalistischen, faschistischen und staatssozialistischen Systeme beschlossen und - Ernst betonte - die aufzubauende Organisation näher bestimmt. Sie sollte antiautoritär und nach dem Räte-Prinzip funktionieren. Wir einigten uns auf folgendes Modell. Das Büro sollte rein technische Aufgaben wie Adressenkartei, Info, Vermittlung technischer Geräte, Symposantenberatung usw. übernehmen. Um die tägliche Besetzung des Büros zu gewährleisten, hatten wir an eine Stärke der Bü-

rogruppe von 12 Genossen gedacht, die halbjährlich von den Gruppen auszusuchen und vom Forum zu wählen waren. Die Kosten eines solchen Büros schätzten wir auf mindestens 500 DM monatlich. Das Forum vom 6.12. verlief in antiautoritärer Turbulenz. Stadtteilgruppen, Anarchistenbünde, Studentenzirkel, Kommunen und Zeitungskollektive hatten Frauen und Männer ihres Vertrauens entsandt. Kräftiges Furzen und Rülpfen aus der Ecke des AAB (Anarchistischer Arbeiterbund) ließ aufhorchen und weitere wichtige Äußerungen von unseren schwarzen Kameraden erwarteten. Tatsächlich brachten sie einen duften Gegenvorschlag zu den Vorstellungen der Vorbereitungsgruppe.

Mit folgenden Argumenten konnten sie sogar Befürworter des Büros überzeugen, daß dieses im Moment noch überflüssig sei:

- die Angaben über Kontaktdressen, technisches Gerät, Projekte, Stärke usw. können mühelos unter den Gruppen herumgeschickt werden
- die Arbeitsberichte können von den Vorbereitungsgruppen gesammelt, zusammengebummt und verschickt werden
- ein Büro sei zu zentralistisch und eine überflüssige Geldausgabe
- für die Koordinierung der Aktivitäten reichen die Foren aus
- Sympasitanten konnten sich an die Gruppen direkt wenden. Dadurch wird eine eigenständige Beratung durch die Bürogeossen ausgeschlossen.
- die bestehenden Zeitungen sollen die Außeninformationen übernehmen.

Die anschließende Diskussion, die teilweise in Gebrüll unterging, kann selbst eine elektrische Schreibmaschine mit Randausgleich nicht naturgetreu wiedergeben. Ein Beitrag von HUNDERT BLUMEN lockerte schließlich die Fronten. HUNDERT BLUMEN schloß sich dem Vorschlag des AAB an, widersprach allerdings der Auffassung, daß ein aus Delegierten zusammengesetztes Büro, das nach dem Rotationsprinzip funktioniert, zentralistisch sei. Vorerst genüge zur Koordination das Forum mit der jeweiligen Vorbereitungsgruppe, der regelmäßige Austausch

von Unterlagen und Berichten der Gruppen untereinander. Eine büroähnliche Einrichtung könne erst auf einer höher entwickelten Stufe der Organisation notwendig werden. Das Büro dürfe immer nur technische Aufgaben übernehmen. Im übrigen würden die HUNDERT BLUMEN demnächst über Redaktionserlässe mit ständigem Telefondienst verfügen, wo alle Gruppen und Individuen Informationen bekommen könnten, wobei sie sich allerdings eigene, möglicherweise ungerechte Stellungnahmen nicht verknäufeln werden. Eine Wohngemeinschaft hob noch einmal besonders hervor, daß man sich nicht mit dem augenblicklichen Stand der Organisation zufrieden geben dürfe, sondern daß die Koordinations-

nation dynamisch voranzutreiben sei. Die folgende Abstimmung ergab mit großer Mehrheit, daß ein Büro zu diesem Zeitpunkt noch überflüssig sei. Das Forum wurde einstimmig befürwortet. Die Vorbereitung des nächsten Forums am 10.1.73 übernahm der AAB und einige andere Genossen. Da die meisten Polit-Freaks in schändlichster Weise Raubbau an ihrer Gesundheit treiben, ohne die konterrevolutionären Auswirkungen zu bedenken, soll ein sportliches Training eingerichtet werden, um die körperliche Einsatzbereitschaft der Kämpfer zu stärken und um nicht nur zusammen zu reden, sondern auch zusammen zu spielen und sich zu bewegen.

## BULLEN HABEN BEI T.S.S. EIN GEFAHRLICHES WAFFENLAGER AUSGEHOSEN!

KEINE MACHT FÜR NIEMAND

DIE DOPPEL-LP VON  
TON STEINE SCHERBEN! ERSCHEINT!

ZWILLEN, GIB'S LEIDER NICHT  
MAHR, WER DARAN  
SCHULD IST KAMMT  
IHR UNTER LIEGEN



DAS SONGHEFT KRIEFT IHR GEGEN  
EOPR ZUGESCHICKT (W. BRÜTHMANN)  
KID KOSTET 20 MARK. BESTELLUNGEN AN  
DAVID VOLKSMUND  
BERLIN 61  
TEMPelhofer UFER 32  
TEL.: 0311/251 69 61

Am Mittwoch, den 29. Nov. überfiel eine Gruppe von 15 Bullen die Wohnung der "Ton Steine Scherben". Dabei drangen sie mit schußbereiten MP's in die unteren Räume ein. Alle Anwesenden mußten sich an eine Wand stellen und wurden nach Waffen abgetastet. Dabei konnte man hören, wie die Bullen nach Waffen suchten. Die Bullen antworteten nicht. In der oberen Wohnung, wo noch zwei alte Leute wohnten, wurde den eifrigen Bullen die Tür nicht schnell genug geöffnet und sie schlugen kurzerhand die Tür mit einer Art ein. Ein unbeteiligter Hausbewohner, der gerade die Treppe herunter kam, wurde, da man gerade dabei war, gleich ohne Diskussion mitverhaftet. Alle angetroffenen Bewohner mitsamt des Unbeteiligten wurden in Mannschaftswagen verfrachtet und aufs Revier gebracht. Nach Prüfung der Personalien sperrte man sie alle in Einzelzellen. Zwei Mädchen, die dabei waren, mußten sich ausziehen. Währenddessen durchsuchten die Bullen die Wohnungen. Die 7000 ZwilLEN, welche als Weihnachtsgeschenk für die neue LP gedacht waren, wurden als gefährliches

Material mit. Werkzeug, jeder Art wurde als Einbruchswerkzeug deklariert. Das alles geschah ohne Zuegen und ohne daß ein Protokoll über die beschlagnahmten Sachen angefertigt wurde.

Der Hintergrund dieses Politikrises: Typen, die bei den Scherben wohnen, hatten beim ZwilLEN zwei Tage vorher bei einer Nachtarin Fenster-scheiben zu Bruch geschossen. (Vorfall, welcher den Scherben leid tut, weil sie sich bis jetzt gut mit den Vohnern verstanden haben. Sie wollen ein Flugblatt rausbringen, um die Anwohner über die Vorfälle aufzuklären.) Die Nachtarin hatte Anzeige erstattet. Dies war für die Bullen ein willkommenes Anlaß, ihren Informationsstand über linke Aktivitäten zu erweitern. Am Terror auf linke Gruppen ausüben zu können. War es doch komisch daß für eine Anzeige wegen kaputten Fensters, die "Beate" der für politische Delikte zuständigen Abt. I die Mühe geben, schwer bewaffnet in eine Wohnung einzudringen, als gelte es ein Gängsterrayndikat (mit "Katapulten" bewaffnet) auszuhacken. Einer der Leute, der angebliche ZwilLEN-schutze, wurde rausgeholt und verhört. Als er nicht aussagen wollte, wurde er

Die Scherben und ihre Leute, den unbeteiligten Hausmitbewohner hatten sie schon früher laufen gelassen, wurden gegen 21 Uhr ohne weitere Erklärung frei gelassen. Die Bullen hatten mal wieder nach den jetzt schon üblich gewordenen Methode "Gefahr in Verzug gearbeitet". Sie nutzten irgendeinen harmlosen Anlaß dazu aus um ihren schützigen Affären nachzugehen zu können.

Aber lassen wir uns nur nicht irritieren... Als wir gestern den Nickel trafen, sammelte er schon wieder kleine Steinchen... diese



# Gegen dieselben Feinde

politische Individuen was für die Fische das

... mit sich zu tun hat. Siehe der ... für die ... wird er unter-

zeigen!

Worum geht es konkret? Um eine Anzeige wegen Landfriedensbruch! Am 1. März fand in Berlin eine Demonstration statt gegen den brutalen Mord an Thomas Weisbecker. Dabei soll es angeblich zu "Gewalttätigkeiten" gekommen sein. Kurz vor der Gedächtniskirche kam der Zug auf der Tauchnitzstraße zum Stehen. Diesen Augenblick nützten die feigen Soldaten von Neubauers Soldateska um einen hinterhältigen Angriff gegen einzelne Demonstrationsteilnehmer zu starten! Sie drangen brutal in die Menschenmenge ein, die sich völlig passiv verhielt!! Unter der massiven Beschuldigung eine Scheibe eingeworfen zu haben entrißten die Soldaten einen Demonstranten aus der Menge, schleppten ihn auf den Kopf und steckten ihn dort vor versammelter Menge brutal fertig zu machen. Der ohnmächtig zusammenbrach!! Als er dann regungslos am Boden ließen ihn die Soldaten höhnisch an den Häuten an der Menge und entwendeten ihm eine BVG-Karte die er bei sich hatte. In sich trotz aller Lüge weit und breit keine einzige Karte Scheibe und Lüge waren die Soldaten gewohnt an Gesichtern der wachsenden Empörung großer Teile der Demonstranten den von ihnen brutal verletzten Demonstranten der Roten Hilfe zu übergeben, die ihn in ärztlicher Behandlung brachte. Soweit der Vorfall.

Das reichte der blutigen Justiz noch nicht! Infam, wie sie ist behauptete sie eine von ihnen nach Tagen gefundene Verhüllung an dem Rahmen eines abseits des Tatortes gelegenen Schaufensters als Beweis einer Demonstration von dem heraus geschleppten Demonstrant nicht worden und zwar mittels Steinwurf! Das ist ein Infamie! Obwohl von der Geschäftsstelle dieses Ladens keine Anzeige erfolgt wurde widerrechtlich gegen den Halter der entwendeten BVG-Karte eine Beschuldigung ermittelt und die niederträchtige Behauptung mit, daß es sich bei ihm auch um den brutal verprügelten Demonstranten handeln würde! Dies alles, obwohl gegen die Feststellung der Personellen am Tatort selber erfolgt war! Da sich eine Verfolgung

länger der Staatsterroristen auf eine Anzeige wegen Landfriedensbruch zu diesem Zweck haben sie neun Bullen präpariert, da sie von der Sache genügend haben und solcherart "Beweismittel" beliebig zu gebrauchen sind.

Fahrt wenn irgendwie möglich am 11. Dez. 72 um 12.45 Uhr zum Landgericht in der Turmstr. 91, Erdgeschoß Saal - Nr. 138 und zeigt was von einem Soldaten zu halten ist, die "legal" morden darf, ohne daß das von der Justiz überhaupt zur Kenntnis genommen wird, wie im Fall des hinterhältig ermordeten Schotten Jim MacLeod und all derer zuvor! Bringt eure Ausweise mit, die Wandlanger werden euch durch-

## SELBSTDARSTELLUNG

(auch hier wissen wir nicht, ob diese selbstdarstellung kollektiv erarbeitet worden ist, oder die Meinung eines Genossen ist. auch, wenn wir uns mit eingesandten Beiträgen nicht identifizieren können oder zweifeln haben, drucken wir sie selbstverständlich ab, -die Redaktion-) trotzdem

### 1. wie sieht unsere praxisbezogene arbeit aus?

Wir drucken die Reihe "anarchistische Hefte" und verschicken sie bzw. verkaufen diese an Genossen, Schüler, Lehrlinge und Arbeiter. Wir verteilen Flugblätter oder sonstige revolutionäre Lektüren an Schulen. Wir machen Schülerarbeit, d.h., wir versuchen mit den Schülern in Kontakt zu kommen mit ihnen über ihre Probleme zu sprechen und mit ihnen gemeinsame Aktion vorzubereiten. weiterhin unterhalten wir eine Betriebszelle in der DDR Reichsbahn, die laufend die anarchische Arbeiterzeitung "Der Drache" herausgibt und -man kann ruhig sagen- mit Erfolg bei den Arbeitern verkauft.

Bisheriger Erfolg: Lohnerhöhung, Interessensanwachs an Anarchismus und auch eine beachtliche Zahl von Arbeiterspenden für die Zeitung. Niemand vergesse: die individuelle Agitation am Arbeitsplatz von uns, soweit als möglich.

### 2. als was verstehen wir uns?

Wir verstehen uns unumstößlich und verbindlich als soziale Anarchisten alles, was dazu beiträgt, gleich unter welchen Vorwänden auch immer, müssen wir zu unterdrücken, auszubeuten und zu versklaven und Menschen an ihrer freien Entfaltung zu hindern, lehnen wir ab und bekämpfen dies heute und morgen, soweit unsere Kräfte dazu in der Lage sind. Wir verabscheuen aus tiefem Haß alle staatsrechtlichen Lehren und Gesellschaftsformen (auch Marxismus - siehe 3.) ob im Westen oder im Osten, weil all dies Lehren und Gesellschaftsformen Machthaber voraussetzen, die sich selbst durch militärische, polizeiliche und Versklavung des Volkes solange wie möglich der Macht halten wollen und das Volk immer mit Füßen treten werden.

Darum sind wir von Herzen Anarchisten (Herrschaftslose), weil wir in ihm (dem Anarchismus) eine strikte Negation von allen menschlichen Übeln sehen und auch finden. doch wir verstehen die Anarchie nicht als ein Dogma, als eine unangreifbare Lehre, die uns zu gläubigen macht, wie die Lehre der Christen oder Marxisten. gebe man uns etwas Besseres als den Anarchismus, etwas noch Menschlicheres, Sozialeres, Gerechteres, so wären wir keine Anarchisten mehr, aber wir kennen nichts Besseres, nicht was sich in seiner Gerechtigkeit noch steigern konnte. wir distanzieren uns aber und warnen zugleich auch die neuen Linken, die allzugern Anarchismus mit dem Marxismus koordinieren wollen. dies ist ein gefährliches Spiel mit dem Feuer, denn diese beiden Weltanschauungen haben wenig gemein. wir lehnen als Anarchisten nicht den Marxismus ab, weil wir eine Führungsrolle übernehmen wollen, sondern weil wir in ihm eine neue Gefahr der autoritären Bildung von Menschen über Menschen und Versklavung sehen. der Marxismus meint eine Diktatur des Proletariats sei unumgänglich, sei eine Übergangsphase zu nachher (jemandemal) die Freiheit des Volkes zu erreichen. mit anderen Worten: erst das Volk von neuem unterdrücken und versklaven und dann befreien. darauf sagen wir als Anarchisten: wer Staat und Diktatur sagt, meint Herrschaft. jede Herrschaft aber setzt die Existenz beherrschter Massen voraus. kein Staat und auch keine Diktatur auf dieser Erde kann die Interessen des Volkes auch nur annähernd vertreten, weil diese Interessen der Massen immer im Gegensatz derer des Staates und der Diktatur sind. Marx trat für eine zentralistisch-disziplinierte Partei ein. durch eine Partei entsteht aber wieder eine unnatürliche Situation. die Partei fungiert wie der von oben nach unten, das heißt vom Zentrum zur Peripherie. wir sei

11. Dez. 72 12.45 Uhr  
Saal Nr. 138

man, was freie, kollektivistische Gesellschaft aus sich von unten  
nach unten mit Hilfe irgendeiner Autorität (Partei, Diktatur des  
Proletariats). Man braucht bloß die Historie des Marxismus zu stu-  
dieren, um zu sehen, wie es sich entwickelt hat.  
Manch einer meint, dass es als eine stark  
formel dieser Welt.

formen dieser welt.  
lenin war viel mehr, der den marxismus  
wie auch diese praxis zu 7 ganz einfach: das  
proletariat, lehnsklaves bleibt 1 lehnsklave  
den massen des staatskeine spur! wir al anarchisten wollen nicht  
die diktatur des proletariats, nicht die macht, wir wollen durch die  
permanente soziale revolution die abschaffung des proletariats; an-  
stelle dessen setzen wir freie menschen in einer freien gesellschaft,  
der anarchie, um es noch einmal zu sagen: die freiheit, die wir als  
anarchisten meinen, kann nicht durch eine diktatorische übergangspha-  
se erreicht werden, sondern nur durch die  
rebellion des volkes und durch freie organisationen der massen von  
unten nach oben.

unten nach oben.  
 der marxismus sagt, daß ökonomische gesetzmäßigkeiten veran-  
 lichen dafür seien, daß menschen in sklavenverhältnissen leben und  
 sklaventum, daß ökonomische gesetzmäßigkeiten das sei-  
 freiheitliche phantastereien ab. wir meinen, der mensch aus sich he-  
 raus ist frei für seine lebensweise verantwortlich.  
 - diesen wiederhol wir sagen: haku

so weit eine kurze zusammenfassung dessen, weshalb wir sagen: kapu-  
lin und marx in einer front - niemals! das ist wie feuer und wasser.

NOTIZ:  
im nächsten i n f o wird eine entgegnung auf diesen artikel des AAB  
erscheinen. für diskussionsbeiträge sind wir dankbar. - red.-

zum 1. Treffen des HAZ. 4/5. 11.72

wie wir im inre 16/47 berichteten, haben die hamburger  
genossen zu einem treffen der undgoeatischen gruppen  
als fortsetzung des treffens in güster 1971 aufgerufen.  
in diesem treffen waren unter anderem genossen vom  
und kollektiv und von der zeitung "der funke" betei-  
ligt.

leider war das treffen nicht von erfolg gekrönt: lokale differenzen und innere streitigkeiten haben den positiven ansatz zu einer gemeinsamen revolutionären praxis undogmatischer gruppen zerstört.

unten drucken wir einen beitrag des mad-kollektive  
zum haz (hamburger aktionszentrum) ab.

IN STONENBURG GELIEN  
 Als einer der gemischten Aktien  
 gegen die Kaimung Petra Schein  
 entstand eine gemischte Diskur-  
 sion von Aktienbesitz  
 schon der INL, PP und  
 ML. D.

[illegible][illegible][illegible]

h der Tatsache beruht ist, dass der Hauptfeind – unser Wohlstand – nur er ist das kapitalistische System in seiner ganzen totalitären Aufgabe diese Aufgaben. Desgleichen war auch die internationale Gruppen, welche der von ihnen herausgegebenen

Wie werden die Diskussion fort-  
setzen, auf der Basis prakti-  
scher Zusammenarbeit den Kreis  
der nicht daran Beteiligten  
und Organisationen in  
beiden Zeitabschnitten zu

Die Fortsetzung von QN-71:

a) den Blickstellungen im Guster-  
Arang; als auch die prak  
tische Gewinnheit Blinden m  
der Arbeit.  
c) der Arbeit  
d) anderer  
e) doch gleiches  
f) und  
g) nach dem 7.

Muss zur Weiterführung der Aktion  
genauso waren wie vor Winter.

er nicht die selbstgestellte Aufgabe, ein Aktionshund sein zu sein, erfüllt, trotz einer von allen - auch der in Günter nicht ausgenommen - eingeschätzten

b) keinen positiven Einfluß auf die Beziehungen und GVR, welche maßgeblich die 7. März Demonstrationen, obwohl auch diese Gruppen von sofortiger Aktionsfähigkeit sind, sondern nur ein sehr geringfügiges Auftreten an den

ta - lichen weitere Aktionen folg  
geschah nichts. Deshalb  
erneut die Initiative ergr  
griffen werden. Auf unseren  
hin, den das MLK s Fort  
trafen sich sowohl  
RKJ/ EM, MJZ,  
HAB und die  
HAB unter Verwendung  
nen Zursichser machen, lekn  
auch die PP ab. Wie üblich flog  
unter dem Begriff "POLITISCHE  
BÜCKEN" alles auf, so wurde des  
HAB nur von den Anarchos und MI  
gerundet.

WEST. ART. 261 IL. 144

A. Die 1. Mai Aktion, welche einmal das Gebiet des MA2 vor und zum zweiten den defensiven folklorischen Charakter der Veranstaltungen durchbrechen sollte. Die intentionen, welche, welche dahingegen, unzufriedene mit - "Truppen" in Bewegung zu bringen um so die sektiererische Abkapselung der Dörmarter zu durchbrechen, schlugen fehl. Zwar gelang es uns, die ZK's als Mittel der neuen zu entlarven, aber dies kostete keine offene Solidarität mit uns aus, unsere Aktion vor dem versagen war gut obwohl sie sich nicht entzündete.

nachste Aktion des HAZ - die  
Vietnam-Demo. Sie sollte sowohl zur  
Mobilisierung von tendenziellen  
Mitgliedern des HAZ als auch den bloßen Mah-  
nung Vietnampromo springen und einen Bezug zu unserem  
Kampf hier herstellen (NAF Solidarität). Einerseits ist die  
Demo als konkreter Internatio-

weite und solche Aktionen, die  
H. Konfliktstrategie und  
Propagandarbeit einzuordnen.  
Die Zuschlagung durch die meisten  
seigt gerade, daß Duma eine  
gruppen wie das NIZ in der Zim-  
erhaltung der Interdisziplinä-  
institutionen kurzfristig, aber  
auch langfristig, als breit an-  
gelegte Bewegung im Hinblick auf  
(1968) gefährlicher sind als die  
Mainstream.

1. Da die Aktionen des HAZ waren  
nicht zweckmäßig offensiv  
dies hing weitgehend von unserer  
Möglichkeit ab, aber befanden sich  
dennoch im Bereich der alten  
politischen Aktionen.

HAZ führte keine konti-  
nuierliche Arbeit, welche die  
Stimmung hätte auf-  
lockern können. Zum zweiten sind  
KONFLIKT und OFFENSIV als  
eine zu betrachten, da sich jede  
nur dort entwickeln  
kann, wenn sich beider in ihm

[illegible][illegible]

**Leben der Handelst.**

HT A1

nären Massen oder Gruppen.  
2. Wir ziehen die Neutralität der  
Befehlshaber, aber aus ihr leitet

Die Schweißigkeit der  
[redacted]  
[redacted] [redacted] [redacted]  
[redacted] [redacted] [redacted]  
[redacted] [redacted] [redacted]

Marx & Bernstein  
in  
1. Front!



eine politische Indoktrinierung betrieben: Die Kirche, vor allen Dingen die gut organisierte katholische, hat sich an konservative Kreise angeschlossen oder selbst weltliche Abieger geschaffen (CDU/CSU, Jesuitenaufstieg seiner Partei). Durch Verbindung mit

Ergebnen. Auch hier wird dem Menschen die Verfügungsgewalt über sich selbst abgesprochen ("Gott lenkt", Papst als unfehlbarer

Der Militärdienst vereint systemerhaltende mit ausrichtenden Aufgaben. Der Soldat muß sich in die strenge Hierarchie der

Äußere Feinde, bei Notstandssituationen gegen innere. Der Militärdienst ist als letzte, verschärfte Stufe des Erziehungssystems anzusehen ("Schule der Nation"). Der Staat wird als leistungsfähige Organisation als Modell durchgespielt, das eingeseht wird. "Pünktliche und genaue Ausführung auch der kleinsten Pflichten des Dienstes, Sauberkeit und Ordnung im täglichen Leben fördern die Disziplin..." (114)

Die allumfassenden "Ebensbereiche, die der Mensch durchläuft,

nicht die endgültige hierarchische Gliederung. Der Platz des einzelnen in der Hierarchie wird durch den Grad der Anpassung

(114) Zeitliche für Erziehung in der Bundeswehr, aus:

"Informations für die Truppe" 1/69

Nachfrage. Das vorstehend ausgeführte Repressionsystem hat keine Lücke: Auch die Freizeit unterliegt der Gesetzmäßigkeit des Kapitalismus. Ihre Dauer muß beschränkt bleiben, damit nicht das System durch den Verlust von Arbeitskraft gefährdet wird. Die eigentliche Freizeit besteht aus der Zeit, die nach Abzug der Arbeits-, der physisch-psychisch notwendigen Erholungszeit, der Zeit für die alltäglichen, privaten Pflichten und der Zeit für den Weg zum Arbeitsplatz übrig ist. Der Inhalt der Freizeit wird ebenso manipuliert und gelenkt wie die anderen Bereiche: Der Kapitalismus erhebt die Arbeit und ihr Ergebnis, die Waren als alleinigen Prinzipien und Beziehungsformen. Die Freizeit wird durch den Konsum der produzierten Waren bestimmt, jeder einzelne kann und darf nur ein passiver Konsument sein. Dieser passive Konsum bezieht sich auch auf die Politik: Die Beschlüsse der Regierung werden "konsumiert". Eine aktive,

auf eine Wahl im Zeitraum von vier Jahren. Genauso wird die

Kaufkraft ("Konsum macht Freude") - beeinflusst und auf diese Weise die Freizeitgestaltung verloren.

Dieses Konsumsystem wird durch permanente Verfälschung gesteuert.

nicht zum Sinn und Zweck. Er kann sich nicht bewegen, sondern bewegt sich in einem Schema. Sein Leben ist ein



- 54 -

Aber, wenn auch alles so, ist die Arbeit nicht zu machen und wer-

Frei Großbauern schikanieren Typen !!!!  
Freunde von uns haben sich ein Stückchen Wiese gekauft. Es führt ein Weg dorthin, der zu den jeweiligen Flurstücken gehört. Zwei Bauern versuchen durch diverse Schikanen die Benutzung des Wegens zu verhindern. Jetzt haben sie unsere Freunde in einen Prozeß verwickelt, der sie finanziell ausbluten läßt. Übt Solidarität! Helft mit, die beiden Agrarkapitalisten zu verunsichern! Die Adressen:  
Bauer Eduard Brammer 2059 Hohnstorf, Bundesstraße / Bauer Erich Bährup 2059 Hohnstorf Bundesstraße 12.



## nachrichten

### BERLIN

die erste nummer von "bambule", einer undogmatischen zeitung ist erschienen. thema überwiegend: hochschulstreik. aber auch: nachrichten, rauchhaus, schulstreik, kav-kritikspielstraße usw. bezug: klaus heise, 1 berlin 21, birkenstr. 30

### MÜNSTER

die frauenbefreiungsfront "jenny von westfalen" hat eine broschüre zur frauenbefreiung herausgebracht. sie kann bezogen werden über: jenny v. westfalen befreiungsfront, 44 münster, postfach 0321.

### PORZ

hier hat sich eine lehrlings-anercho gruppe gebildet, die mit dem anarchosyndikat köln zusammenarbeitet.

### DUISBURG

auch hier ist eine neue anarcho-gruppe entstanden, teilweise zusammen mit leuten um die zeitung "der metzger".

### BERLIN

die rote hilfe berlin hat vor weihnachten eine großangelegte rock-fete mit tombola veranstaltet, deren gewinn den genossen im knast zugute kam. allen genossen konnte zu weihnachten ein bücher- und freßpaket geschickt werden.

### BREMEN

die gruppe bremen hat eine reihe von broschüren herausgebracht, in zusammenarbeit mit der organisation revolutionärer anarchisten in hamburg. bisher sind in der reihe "anarcho-broschüren" erschienen: p.j.proudhon: demokratie oder republik? -60  
errico malatesta: ein anarchistisches programm f.-  
solidaritätsspenden/bezahlungen an: AG publizistik, hamburger sparkas. von 1827, nr 1298/538100 (giro) bestellungen: kurt schirmer, 28 bremen, auf der howisch 17.

### WILHELMSHAVEN

eine demonstration gegen die erhöhung der fahrpreise in öffentlichen verkehrsmitteln und einiger stadttarife, die an der sich neben dem kb, dem asta und anderen gruppen auch das agit-prop buchladenkollektiv beteiligte, hat fast 1500 mann mobilisiert.

### BIELEFELD

von hier hören wir die formierung einer neuen gruppe, aus resten z.t. der fnl geynhausen, leider sind drei der aktivsten genossen bei einem autounfall schwer verletzt worden und sind für einige monate aktionsunfähig. der karf geht weiter!

### WETZLAR

im jugendzentrum wetzlar hat sich eine sektion schwarzkreuz/rote hilfe gegründet, in der über 10 mann mitarbeiten und die sich wöchentlich trifft. bisher: briefkontakt mit gefangenen, diskussionen, öffentlicher verkauf der rote hilfe infos, flugblatt für die freilassung robbers, bausingers, obaermayers und zorers sowie unterschiftensammlung dafür. die arbeit soll langsam anlaufen, wir wollen uns nicht übernehmen.

### BERLIN

die kündigung des senats für das rauchhaus wird am 31. jan. fällig!

## von den Gruppen

### BERLIN

die zeitung der berliner anzünder und hundert blumen haben neue nummern herausgebracht.

### WIESBADEN

hier hat sich eine initiative für musik-agit gebildet, die jetzt "bob dylan befreiungs front", die mit der "freien presse köln" zusammenarbeitet. material und kontakte über die redaktion.

### HAMBURG

die sexpol gruppe hat die nummer 2 des sexpol infos herausgegeben, sowie eine reihe von schriften, wie: sexpol- dokumentation brd. schuke und sexualität, warum geht es mir so dreckig u.a.

### BOCHUM

hier sind bemühungen im gange, mehrere individuen zusammenzufassen und eine gruppe aufzubauen. wir werden darüber weiter berichten.

## nachruf

PETER BUTZLAFF

ist tot.

in spanien haben die faschisten unseren lang-jährigen genossen peter brutal verbluten lassen.

zuletzt war peter mit der gründung von studenten-gruppen in hamburg beschäftigt. diese und andere arbeiten trieb er mit großem persönlichen und materiellem einsatz voran.

sein kropotkianisches wesen war allen genossen ein beispielhafter begriff.

ES LEBE DIE ANARCHIE!

in trauern,  
die hamburg anarchisten

WIR BETRAUERN DEN TOD UNSERER  
ALTGENOSSEN

Edwin Eisenpass  
Bach/Regensburg

und

Willi Baumann  
Willstedt/Kehl

sie starben nach einem kämpferischen,  
verdienstvollen leben für die sache  
der freiheit

# Verhalten bei HAUSDURCH- SUCHUNGEN

Grundes auch dafür, daß die Durchsuchungen nur auf richterliche Anordnung erfolgen. § 105 StPO: Hausdurchsuchungsbefehl muß erkenntlich sein, daß die Durchsuchung notwendig ist. Es sei denn es sei sehr im Verzug, dann dürfen auch Staatsanwälte oder in der Praxis immer ihre Hülfe von der Kripo schnuffen. Sie dürfen auch ohne Befehl Tatverdächtige, Begleitern, Hebern, und Tatbeteiligten (§ 102 StPO), bei anderen Personen dürfen nur in Verfolgung von Spuren oder zur Ergreifung Beschuldigter Durchsuchungen vorgenommen werden. Beschagnahme Schriftstücke dürfen nur vom Richter gelesen werden. Kripobeamte müssen die Wohnung versiegeln und dem Richter übergeben, der Besitzer der Schriftstücke sollte mit Unterschrift selbst den Durchsuchungsbefehl (§ 102 StPO) unterschreiben (§ 103 StPO). Bei der Durchsuchung (§ 105 StPO) insbesondere wenn der Betroffene abwesend ist,



die Beschagnahme erheben und einen Haftbefehl aufnehmen lassen.

Man muß wissen, in der Praxis ist immer Gefahr im Verzug, d.h. die Kripo darf ohne Hausdurchsuchungsbefehl eingreifen. Deshalb empfiehlt es sich, in jedem Fall, Straßenzüge wegen Hausdurchsuchungsbefehl zu erhalten.

Hausdurchsuchungen können mit richterlichem Hausdurchsuchungsbefehl tagüber von 09.00 Uhr bis 20.00 Uhr, abends von 20.00 Uhr bis 01.00 Uhr im Sommer vorgenommen werden.

Nachts erfordert ein Durchsuchungsbefehl einige Formalitäten mehr, daher vermeiden die Kripo nachts Durchsuchungen, es sei denn, sie verfolgen die Spuren einer strafbaren Handlung oder es ist Gefahr im Verzug.

Im Polizeiwagen bereits Zeitel herum, auf denen alle ihre Namen und Adressen, erwerber, wohnen in der Zeile, die gleiche Wiederholen. Die Zeitel nach der Entlassung des Betroffenen oder der Angehörigen.



Über die Durchsuchung und die Beschagnahme der Gegenstände muß in jedem Fall ein vom Beamten unterschriebenes Protokoll ausgestellt werden. Die Unterschrift muß in der Hand sein. Außerdem muß der Grund der Durchsuchung aufgeführt werden. Jeder beschagnahmte Gegenstand muß exakt aufgeführt sein, sonst ist die Schimpferei der Kripobeamten eine falsche Beurteilung im Amt und somit strafbar. Das Protokoll sollte in keinem Fall vom Betroffenen abgeholt werden, es sollte unterschrieben werden, es fort bei Beschagnahme gehen, es sollte unterschrieben werden.

keine Aussagen zu machen.

Wenn Angekündigten werden müssen, nur Name, Adresse, Beruf und Alter, keine Angaben zu machen.

Die Polizei darf kein Schriftstück einer Person mit dem angenommenen oder zurückgegebenen Gegenständen rauben, nicht unterschreiben zu werden. Im Polizeigewalt kann keinen Widerstand leisten, Gegenstände wie Schreibgeräte, reichhaltiger, Antikubikeln, etc.

Die Polizei darf nicht eigenmächtig, Grobheiten zum Verleiten ein, etc.



Als bei der Entlassung Gegenstände nicht wieder zurückgegeben werden, weil sie als Beweismaterial sichergestellt wurden, Mitteilung verlangen.

Bei Verletzung Arzt verlangen Telefonieren mit dem Anwalt oder einer Person des eigenen Vertrauens muß ermöglicht werden. Informiert die Rote Hilfe, möglichst viele Namen und Anzahl der Festgenommenen mitteilen.

Laßt euch den genauen Grund der Festnahme sagen. Informiert die Rote Hilfe, möglichst viele Namen und Anzahl der Festgenommenen mitteilen. Informiert die Rote Hilfe, möglichst viele Namen und Anzahl der Festgenommenen mitteilen.

Es sei denn es sei sehr im Verzug, dann dürfen auch Staatsanwälte oder in der Praxis immer ihre Hülfe von der Kripo schnuffen.

In diesem Fall eine Verfolgung, etc.

Es sei denn es sei sehr im Verzug, dann dürfen auch Staatsanwälte oder in der Praxis immer ihre Hülfe von der Kripo schnuffen.

Die Polizei darf kein Schriftstück einer Person mit dem angenommenen oder zurückgegebenen Gegenständen rauben, nicht unterschreiben zu werden. Im Polizeigewalt kann keinen Widerstand leisten, Gegenstände wie Schreibgeräte, reichhaltiger, Antikubikeln, etc.

Die Polizei darf nicht eigenmächtig, Grobheiten zum Verleiten ein, etc.

Als bei der Entlassung Gegenstände nicht wieder zurückgegeben werden, weil sie als Beweismaterial sichergestellt wurden, Mitteilung verlangen.

Bei Verletzung Arzt verlangen Telefonieren mit dem Anwalt oder einer Person des eigenen Vertrauens muß ermöglicht werden. Informiert die Rote Hilfe, möglichst viele Namen und Anzahl der Festgenommenen mitteilen.



# DOSSIER KNAST:

## AUFRUF



In diesem Herbst beginnen die Prozesse gegen die Rote Armee Fraktion (RAF) und das Heidelberger Patientenkollektiv (SPK). Viele von uns verschließen vor diesen Prozessen die Augen und tun so, als ginge sie das alles nichts an. Ein solches Verhalten zeugt von einer absoluten Verknennung der objektiv politischen Funktion dieser Prozesse. Wir müssen uns fragen, was sie für unsere Praxis und unsere Perspektiven bedeuten. Wir müssen analysieren, welchen Stellenwert sie für die Politik der Linken haben, welche Interessen dahinterstehen und welche Folgen sich aus ihnen ergeben.

Die bisherigen Erfahrungen - insbesondere der Hoppe-Prozeß in Hamburg, bei dem unter Ignorierung der Fakten ein rein politisches Urteil gefällt wurde - zeigen deutlich, daß es bei den bevorstehenden Prozessen nicht um die juristische Verhandlung von Tatbeständen geht. Sie stehen vielmehr in Zusammenhang mit einer neuen Welle der Unterdrückung seitens der herrschenden Klasse, die nach der Studentenrevolte und ihren Folgen einerseits, der wachsenden Unruhe in den Betrieben andererseits ihre Machtposition verteidigt und sich anschickt, jeden Widerstand gegen das kapitalistische System zu brechen. Einen Widerstand, der sich in den vergangenen Jahren in verschiedenen, auch militanten Aktionen ausgedrückt hat: Kampf im Betrieb, Kampf um Wohnungen, Kampf an Schulen und Universitäten.

Schon jetzt hat die unmittelbare Unterdrückung dieser revolutionären Ansätze viele Gesichter: sie reicht von Versuch der Disziplinierung linker Lehrer über das tendenzielle Berufsverbot für sozialistische Rechtsanwälte, neue Spitzelgesetze und Verbotsdrohungen gegen exponierte Organisationen, Ausweisung von unliebsamen Ausländern bis hin zum Mord. So wie sich die Staatsgewalt heute durch die Bevölkerung hindurchgeschossen hat, um eine Handvoll "Terroristen" zur Strecke zu bringen, so wird sie morgen blindlings auf "verdächtige" Arbeiter schießen, um einen Streik zu zerschlagen.

Von der "demokratischen Öffentlichkeit" und ihren Medien ist kein Gegengewicht zu erwarten: am Ende übernimmt sie doch die Polizeiversion wie im Fall der Ermordung Georg von Rauchs oder des Schotten MacLeod. Wie sehr die Massenmedien mit den Interessen der herrschenden Kräfte gleichgeschaltet sind, haben sie durch ihren gigantischen Propagandaeinsatz in künstlich geschaffenen Ausnahmezuständen unverhohlen an den Tag gelegt.

Die verschärfte Unterdrückung der Linken zeigt eindeutig, daß die herrschenden Kräfte das Furcht lernen und Angst haben, daß die Massen ihnen die Gefolgschaft aufkündigen. Es ist eine Warnung, die wir nicht ignorieren dürfen. Wir müssen uns fragen, was sie für unsere Praxis und unsere Perspektiven bedeuten. Wir müssen analysieren, welchen Stellenwert sie für die Politik der Linken haben, welche Interessen dahinterstehen und welche Folgen sich aus ihnen ergeben.

# Freiheit für die



wendigen Maßnahmen zu treffen, fehlt es dem Staat noch an einer Legitimation. Denn die Mittel, die er einsetzt, erscheinen so lange als unverhältnismäßig, als nicht den Massen bewiesen wird, wo der Feind steht: daß er links steht und im Begriff ist, "Wohstand" und "Sicherheit" zu zerstören. Die RAF-Prozesse haben vor allem die Funktion, ein Feindbild zu konstruieren, das auf alle projiziert werden kann, die das bestehende System ernsthaft in Frage zu stellen wagen, - ein Feindbild, das dazu dient, jede politische Auseinandersetzung abzuwürgen. Das ist die objektiv politische Funktion der bevorstehenden Prozesse.



Eine Distanzierung der linken Gruppen von den angeklagten RAF- und SPK-Genossen wird den Ablauf der Prozesse und die ihnen von der Bourgeoisie zugedachte Funktion nicht im geringsten verändern. Zur Verhandlung steht nicht linke Politik, auch nicht die taktischen und strategischen Differenzen zwischen der RAF und den anderen linken Gruppierungen, schon gar nicht die Notwendigkeit revolutionärer sozialistischer Aktionen. Die Genossen der RAF und des SPK stehen als "Kriminelle" vor bürgerlichen Gerichten. Aber diesen Gerichten geht es nicht um Indizien, Tathergänge und Schuld nachweise: die Urteile liegen schon fertig in der Schublade. Denn abgeurteilt werden die revolutionären Ideen, die nach Praxis drängen. Zerbrochen werden soll die Entschlossenheit zum Kampf gegen Unterdrückung, Ausbeutung und Manipulation. Die Prozesse zielen auf die Kriminalisierung der gesamten Linken.



Als derart Kriminalisierte kann der Staat sie schließlich "guten Gewissens" ins Zuchthaus oder ins Irrenhaus stecken. Zu welchem Zweck eigentlich? Jeder weiß, daß diese Anstalten nicht einmal die Funktionen erfüllen, die ihnen die bürgerliche Gesellschaft zuspricht: Abschreckung und "Besserung" (Resozialisierung usw.). Denn beides findet nachweislich nicht statt. Was stattfindet ist die physische und psychische Vernichtung der Feinde der Bourgeoisie.

Dieser Staat, dessen Recht auf Gewalt beruht, hat keine Legitimation, irgendeinen Menschen zu verurteilen. Diejenigen, die dieses System stützen, das tagtäglich Millionen dazu zwingt, ihre Arbeitskraft zu verkaufen; das Tausende, die an diesem System kaputtgehen, in Gefängnissen, in Konzentrationslagern, in Anstalten sterben, das sind die Menschen, die den Staat am Leben erhalten. Das sind die Arbeiter, die die das Kapital längst nicht mehr leistungsfähig, wie Parasiten behandelt - sie haben kein Recht, uns der Gewalttätigkeit zu bezichtigen. Die herrschende Klasse, das deutsche Bürgertum, das zwei imperialistische Weltkriege vom Zaun gebrochen hat, das Millionen von Juden und politischen Oppositionellen in Konzentrationslagern abschachtete, besitzt kein Recht, revolutionäres Handeln als verbrecherisch abzuurteilen und zu verfolgen.

## politischen Gefangenen!

berlin:

sonderkonto r. fink  
pacha b-west 337 637

hamburg:

dresdner bank hb  
nr. 84-539 333

münchen:

städtische sparkasse m  
nr. 907 113 189

frankfurt:

dresdner bank ffm.  
nr. 4 116 604

Genossen, es reicht nicht aus, immer nur davon zu reden, daß alle gegen die RAF gerichteten Maßnahmen auf die gesamte Linke zielen. Es reicht nicht, zu wissen, daß dieser Staat keine Legitimation hat. Uns hilft weder das romantische Liebaugeln mit der Illegalität noch das naive Vertrauen auf die Legalität. Notwendig ist vielmehr, die bestehenden Machtverhältnisse richtig einzuschätzen und gleichwohl die Kampfansage der Herrschenden aufzunehmen, d.h. den gemeinsamen Widerstand zu organisieren - unabhängig von den Aktionen einer militanten Selbstorganisation, die durch die herrschenden Verhältnisse in die Illegalität gedrängt wurde. Betroffen sind alle, die, auf welcher Ebene und mit welchen Mitteln auch immer, zur Veränderung der Gesellschaft entschlossen sind. Betroffen sind alle, die den Sozialismus wollen. Deshalb müssen alle, die den Sozialismus wollen, aktive Solidarität beweisen. Wenn wir angesichts der RAF-Prozesse auf "Tauchstation" gehen und uns in unsere Gruppen zurückziehen, nehmen wir dem Feind die Arbeit ab, begehen wir politischen Selbstmord. Es kommt darauf an, die Frage der revolutionären Veränderung gemeinsam zu beantworten, um die Versuche zur Einschnürung, zu unterlaufen und jede Form der Unterdrückung zu bekämpfen.

## rote hille

### gewinnzahl verhaftet!

### BM-Bürogeheimrat

Polizei verdächtigt festgenommenen Schriftsteller

peter paul zahl  
geseldorf  
affet vor



schüsse auf ihn ab, und nur durch zufall kam er lebend davon. anschließend wurde er bese zusammen geschlagen.

die ermordung von tomas, petra

die BM Spitzenleute, die im Mähler Prozeß in Berlin als Kriminallieferanten mit einem von Zahl verfaßten Buch, betitelt: „Von einem, der auszog, zu verurteilen“.

schon allgemein bekannt: pp. war linker schiftsteller, er gründete die berliner 883 und fizz - er war ein dorn im auge, sein verlag war gefährlich - also mußte er weg. SCHLUSS MIT DEM BULLENERROR!



# NEWS

## ADRESSEN:

Manfred Schneider  
2 Hamburg 36  
Holstengraben 3-5

Wolfgang Jandt  
JHA Vierlande  
205 Hamburg  
Neuengammerherweg 57

Geldenden für englische Gefangenen an

Mrs. M. Callinan  
59 Brondesbury Villas  
London N.W. 6  
England

## KONTEN:

KONTONUMMERN VON KNAST'HILFE OR  
GASISATIONEN:

München, Städtische Sparkasse  
München, Kontonr.  
907 - 112189

Hamburg, Dresdner Bank Hamburg,  
Nr. 84539333n "Rote Hilfe"

Frankfurt, Dresdner Bank FFM.  
Nr. 4116604

Berlin, R. Fink - Sonderkonto -  
Postcheck Bln.-West,  
Nr. 337637

Duisburg, Dresdner Bank Duisburg,  
Nr. 2133891

## Nachrichten:

Till Meyer, dem ursprünglich  
Zugehörigkeit zur Reader-Meinhof-  
Gruppe vorgeworfen wurde, und der  
seit Februar dieses Jahres in  
U-Haft sitzt, hat am 8. Dezem-  
ber seine Verhandlung in Biele-  
feld. Es sind drei Verhandlungs-  
tage angesetzt, der 8., 11. und  
12. Dezember. Die Anklagepunkte  
sind mittlerweile Mordversuch in  
zwei Fällen, räuberische Erpres-  
sung, Urkundenfälschung, Wider-  
stand gegen die Staatsgewalt,  
Nötigung und unerlaubter Waf-  
fenbesitz.

# SPENDET



## für SCHWARZ- KREUZ!

Die Postcheckkontonr. hat  
einen Zusatz bekommen.  
Sie ist jetzt:  
249670-504

# HORST MAHLER: BRIEF AUS D. KNAST

man hört's und möchte es nicht glauben: unter dem Vorwand der proletari-  
schen Solidarität wird gesammelt, damit Gunter Amendt dem Springer den  
durch unsere vereinten Anstrengungen nach dem Mordanschlag auf Budi  
zugefügten - leider viel zu klein ausgefallenen - Schaden repariert.  
Was sich einst Apo nannte, nun restlos auf den Hund ge-

Wenn es um die Förderung von proletarischen Jugendkommunen, um die Sicher-  
ung des Georg v. Rauch-Lausen, um die Revolutionisierung des Knasts oder  
um die Unterstützung der palästinensischen Genossen geht, ist Solidarität  
für die meisten, die noch etwas Geld haben, ein unverständliches Fremd-  
wort. Geht es aber darum, einem Bürgermännchen die lochrig gewordene  
bürgerliche Existenz zu flicken, so ist der Mabel.  
Solche "Solidarität" ist ein Verbrechen an Genossen Amendt,  
der dadurch verleitet werden soll, wieder in die Scheisse seiner klein-  
bürgerlichen Existenz einzutauchen und drin stecken zu bleiben.  
Solche "Solidarität" ist ein Affront gegen alle Genossen, in deren Leben  
sich die Frage einer bürgerlichen Existenz nie gestellt hat und sich  
auch nie stellen wird, - eben weil sie Proletarier von Geburt sind.  
Solche "Solidarität" ist ein Armutsszeugnis für jene, die sie abe, denn  
sie zeigen damit, dass sie an ihren Schuldefunkeln verblödet sind.  
Solche "Solidarität" ist schließlich Verrat an den Genossen, die gegen  
den Mordanstifter Springer und seine Hintermänner kämpfen und sich durch  
nichts - und schon gar nicht durch zeitweilige Misserfolge - entmutigen

Als uns Axel Caesar Springer lange vor rechtskräftiger Entscheidung über  
die Schade - einen Vergleich anbot, ~~den wir ablehnten~~

Wir waren wir - Gunter Amendt, K.D. Wolff  
und ich - uns klar, dass wir nicht berechtigt seien, stellvertretend  
für alle Genossen, die gegen den Kampf gegen die Springerpresse  
teilgenommen hatten, diesem Schweln die verlangte Genustung zu ver-  
schaffen. Und war klar, dass nach einer eventuellen Niederlage an der  
juristische Front die einzige mögliche Form der Solidarität eine kampfer-  
regte Aktion zur Verhinderung der Zwangsverhaftung sein konnte.  
Wir waren entschlossen, falls die Dinge zu dergleichen Aktionen wegen des  
momentanen Kraftverlusts nicht mehr in der Lage sein würde, die Folgen  
dieser Schwäche zu tragen. Der Feststellung, dass an Springer sich nicht  
ein einziger Pfennig gezahlt werden durfte, hat Gunter Amendt damals nicht  
widersprochen. Der Genosse Gunter Amendt ist bei uns im Wort!  
Der Arbeiter Ammendt aber soll uns mit seinen Problemen,  
die er bei der Rettung seiner kleinbürgerlichen Existenz hat, gefälligst  
nicht belästern.

Genossen, macht uns klar, dass wir - verdammt nochmal - die Pfoten von  
dem Geld zu lassen hat; dass wir es ihm nicht leisten, auch nur eine  
einzige gespendete Mark an Springer, das Schweln, zu zahlen.  
Sorgt dafür, dass das gesammelte Geld der roten Hilfe übergeben wird,  
damit es zu je gleichen Teilen für die Unterstützung von proletarischen  
Jugendkommunen, für die Arbeiterzeit und für die palästinensischen  
Genossen verwendet wird.

O ich - manchmal möchte man wirklich weinen! Aber trotzdem.

Wir werden wiederkommen!

# EINE KAMPFAGNE DES TERRORS !

## ENGLAND PROZESS GEGEN STROKE NEWINGTON EIGHT

(die stroke newington 8 waren der Verschwörung (mit dem Ziel, Bomben zu legen) angeklagt. sie wurden verhaftet, weil in England verschiedentlich Bomben explodiert sind (z.B. Anschlag auf das Haus des britischen Arbeitsministers Carr, der für das industrial-relation-gesetz verantwortlich ist, in dem die Rechte der Gewerkschaften eingeschränkt wurden). die angry brigade übernahm die Verantwortung für die Anschläge, die genossen wurden ohne Beweis tel festgenommen.)

Übersetzt aus: FREEDOM dec.16, 1972, vol 33, no 51

das Urteil in den Prozess der "stroke newington 8" wird eindeutig von der absicht bestimmt, angst vor allem unter den jungen leuten in der gesellschaft zu verbreiten., die nicht mit ihr konform gehen wollen. so erscheinen die beweismittel vollkom en unzureichend. die mathematisch exakte teilung in schuldige und unschuldige, obwohl alle diese jungen leute miteinander in verbundung standen, zeigt, daß schuld und unschuld in gewöhnlichen sinn des wortes nicht das eigentliche problem war.

soweit wir man sehen kann, wurden vier von ihnen verurteilt um ein beispiel zu liefern. ähnlich wurde in der alten militärischen praxis verfahren, um auführerische truppen zu verkleinern. die männer wurden dabei in einer reihe aufgestellt und jeder zehnte erschossen. durch ein bißchen grausamkeit und ein bißchen gnade werden die leute auf der einen seite beangstigt, auf der anderen seite erleichtert. wenn alle 8 verurteilt worden wären, hätte es einen schrei der entrüstung gegeben und vielleicht wären die strafen später herabgesetzt worden. die behörden hoffen durch die verurteilung von vier der angeklagten anlaß zu nur kleinen protesten zu liefern

außerdem scheint es, da der prozeß einen angel an konkreten beweismaterial aufzeigte, daß die 8 mehr oder weniger zufällig festgenommen wurden. vielleicht waren sie das eine oder das andere mal in verbundung mit der wirklichen angry brigaden, die eventuell urheber der provokationen war, aber wer kann dies wissen/ in der letzten aussage drückt sich das ganze ausaß innes verbrechens aus. sie taten in wirklichkeit nichts. ihr verbrechen bestand allein darin, daß von ihnen bekannt war, daß sie unerthodoxe ansichten und "zweifelhafte" bekanntschaften hatten. ähnliches konnte den herausgebern, verantwortlichen oder den käufern von "freedom" passieren.

gerade darin liegt das wesentliche des gedankens. niemand kann sich sicher fühlen, auch wenn sie endgültig nicht verurteilt werden, verbringen sie monate im gefangnissen, gerichten, anwaltsbüros usw. ihr bisheriges leben wird schlagartig unterbrochen.

von der britischen herrschenden klasse ist bekannt, eine der geschicktesten in der ganzen welt zu sein, denn sie arbeitet gelassen. mittlerweile scheint sie jedoch ihre starke und gelass enheit zu verlieren und durch boshafte panik zu ersetzen, obwohl sie nicht ihre ganze verschlagenheit verloren hat. im großen ganzen scheint das ergebnis ihres eigenen sta dortes eine gegenhaltung zu rzeugen, da es für die leute keine sicherheit mehr dafür gibt, für reformen protestieren und kanofen zu können ohne eine gefangnisstrafe fürchten zu müssen. das ergebnis wird wie in anderen diktaturen zeigen, daß der widerstand in dem maße rücksichtsloser wird, in dem die unterdrückung zunimmt. in einer zeit der zunehmenden ökonomischen zer ättung und des chaos können die folgen in der tat sehr schlimm aussehen.

wir haben mitleid mit james greenfield, john barker, anna mendelson und hilary creek, die das opfer des anwachsenden britischen polizeistaates wurden. wir fordern ihre sofortige entlassung aus der haft, es liegt in dem interesse von uns allen, zu ihren gunsten zu kämpfen.

j. brent



john barker, 10 jahre



john barker, 10 jahre

Der längste Prozess in der Geschichte des Londoner Old Bailey ist mende. Nach zweieinviertelstündiger Beratung der Jury im Prozess gegen die 'Stroke Newington 8' wird das Urteil verkündet. Vier der Angeklagten als schuldig, vier als unschuldig befunden. Die Anklage lautete Verschwörung (mit dem Ziel Bomben zu legen), vergleichbar mit dem § 129 - aber in der Verteilung nach eben hin unbegrenzt. Nach sechsmonatigem Schweigen beunruhigt die englische Presse das Urteil als Sensation. Lediglich der liberale Guardian und das linksliberale Londoner Wochenmagazin Time Out hatten über den Prozess - aber auch erst in seiner Endphase, in der die Verteidigung zu Wort kam - berichtet. Für ständige Öffentlichkeit während des Prozessverlaufs sorgte die Stroke Newington Defence Group, die sich über der Verteidigung zusammengefunden hatte, mit Informationschriften, Plakaten, Kampagnen und Demonstrationen. In den vergangenen Jahren waren in England immer wieder Bomben, gezielt auf Eigentum, nicht auf Menschen, explodiert. Der englischen Polizei war es gelungen, die Bevölkerung über die Bomben weitgehend uninformatiert zu lassen. Die Presse konnte bis zum Anschlag auf das Haus des Arbeitsministers Robert Carr vom 12.1.71 schweigen. Diese Bombe steht im Zusammenhang mit dem Widerstand der englischen Arbeiter und Gewerkschaften gegen das 'Industrial Relations' Gesetz, das eine erhebliche Beschränkung der bisherigen Rechte der Gewerkschaften bedeutete und dessen Anwendung u.a. des Bacherstreik in vergangenen Sommer hervorgerufen hat. Ganz ist für dieses Gesetz verantwortlich. Damit begann die Polizei die Jagd auf die Angry Brigade, die die Verantwortung für diese und andere Bomben übernommen hatte. Es war das Ziel der politischen Polizei, möglichst schnell und sicher 'Schuldige' zu finden. So wurde im August 1971 die Wohnung von John Barker, Jim Greenfield, Anna Mendelson und Hilary Creek in Stoke Newington, London durchsucht und angeblich Waffen und Sprengstoff zusammen mit 'subversiver' Literatur entdeckt. Die Bewohner und später vier weitere wurden verhaftet.

Drei der Angeklagten verteidigten sich selbst - nach englischem Gesetz konnten sie sich dazu juristische Berater aussuchen. Das Ziel der Verteidigung war es, an erster Stelle den politischen Charakter des Prozesses zu untersuchen, den politischen Charakter des Gesetzes zu unterstreichen. Alle Angeklagten waren in verschiedenen Bereichen der britischen linken aktiv, u.a. im Squatting Movement (einer in England sehr starken Bewegung von Hausbesetzern, die speziell in London gegen die rigide Wohnungspolitik Hunderte von Häusern besetzt haben), in der Claimants Union (das sind Gruppen, die mit den Sozialempfängern deren und ihre Rechte einfordern), in der Frauenbefreiungsbewegung, dem Schwarzbrot internationalen Hilfsorganisation für politische

richtete, die in diesen Bewegungen aktiv waren, musste die Verteidigung und mit ihr die linke Englands damit einen Prozess gegen die Linke insgesamt sehen. Sie stellten



Jake Prescott, 15 Jahre



Anna Mendelson, 10 Jahre



Jim Greenfield, 10 Jahre

... das Willkür der Verhaftung gerade dieser nicht hervor- und machte der Polizei den Vorwurf, dass sie, um sicher und schnell ans Ziel zu gelangen, Waffen und Sprengstoff in die Wohnung in Stoke Newington gebracht habe. Dieser

Sprengstoff und diese Waffen wurden als das wesentliche Beweismaterial herausgehoben. Dieser Beweis wurde nicht nur durch die Verteidigung in Frage gestellt, sondern auch durch die widersprüchlichen Aussagen eines Polizisten über den tatsächlichen Fundort des Sprengstoffs.

Dass der Prozess ohne die für Prozesse dieser Art in der USA üblichen 'Sicherheitsmassnahmen' ablaufen konnte, entsprach entsprach auch der Taktik der Verteidigung. Denn in einem englischen Gericht liegt die Entscheidung über schuldig oder nicht schuldig in den Händen einer 12-köpfigen Jury. Die Wahl der Jurymitglieder liegt begrenzt bei der Verteidigung. Es geht also darum, für Anklage wie Verteidigung, die Jury zu überzeugen. So versuchte die Verteidigung der Jury die politischen Hintergründe des Prozesses darzulegen.

Drei Tage hatte die Jury beraten, abgeschlossen von der Aussenwelt, über Nacht untergebracht in einem geheimgehaltenen Hotel. Nachdem sie am dritten Tag noch nicht zu der vom Richter gekommenen einstimmigen Entscheidung zu der vom Richter geforderten einstimmigen Entscheidung gekommen waren, entschloss sich der Richter von seiner Forderung zugunsten einer Mehrheitsentscheidung abzugeben. Diese wurde dann zehn zu zwei erzielt. Die vier Verurteilten dankten den zwei Jurymitgliedern, die bis zuletzt für 'nicht schuldig' gestimmt hatten. Anna Mendelson, Hilary Creek, John Barker und Jim Greenfield wurden zu zehn Jahren verurteilt, Angela Veir, Kate Maclean, Stuart Christie und Chris Bett wurden freigesprochen. Vor einem Jahr war Jake Prescott in einem ähnlichen Prozess zu 15 Jahren verurteilt worden. Das einzige gegen ihn vorliegende Beweismaterial waren drei handgeschriebene Briefumschläge, in denen Angry Brigade Kommunique versandt worden waren. Jake Prescotts Mitangeklagter Ian Purdie war freigesprochen worden. Am Abend nach dem Urteil gingen etwa 600 Demonstranten mit Packeln zu Frauengefängnis in Holloway, wo Anna und Hilary untergebracht sind. Jim und John wurden in weiter ausserhalb gelegene Strafanstalten gebracht. Zehn Jahre Gefängnis sind eine lange Zeit. Sie werden es schaffen, wenn wir zu ihnen halten.

In ihrer Schlussrede sagte Hilary Creek: 'Wir werden uns nicht ändern, wenn wir schuldig gesprochen werden. Wir werden immer das sein, was wir sind und was wir glauben. Ich weisse, dass die Leute hier, die mit mir auf der Anklagebank sitzen zusammenarbeiten, weil sie eine glücklichere und friedlichere Welt wollen.'

SOLIDARITÄT MIT JOHN, HILARY, JAKE, ANNA UND JIM!

we are all  
angry!

# USA:

Der folgende Brief und Artikel erreichte uns über SCHWARZKREUZ CHICAGO.

In Dallas, Texas, sitzt Tommy Marshburn im Gefängnis, verurteilt zu 75 Jahren. Während des ganzen ersten Jahres im Gefängnis hat er versucht, verzweifelt versucht, sich legale Hilfe zu verschaffen; im Moment hat er nicht mal einen Rechtsanwalt. Da er ziemlich Schwierigkeiten mit der Post hat, ist er recht isoliert. Zwar kümmern sich die Genossen von Schwarzkreuz Chicago um Rechtshilfe, aber ein Brief aus Europa würde mit Sicherheit große Hilfe für Tommy bedeuten. Schreibt, Leute!

Die Adresse:

500 Commerce Street,  
DALLAS,  
Texas, 76202  
USA

◀ Jeder Genosse  
schreibt Tommy  
einen Brief !!

Hier der Brief und die Geschichte Tommy Marshburns: (ÜBSETZUNG)

Von auch immer dieser Brief erreicht,

beigefügt ist ein Artikel, den ich selbst zusammengestellt und geschrieben habe und für den ich verzweifelt Veröffentlichung suche.

Die angegebenen Fakten und Umstände in diesem Artikel sind wahr und sind von Liberation New Service geprüft und bestätigt worden. Ich bitte euch, diesen Artikel sorgfältig durchzulesen und sobald es euch möglich ist, abzufragen. Ich bin mir darüber im klaren, daß dieser Wunsch außergewöhnlich ist, aber ich brauche unbedingt Hilfe und ich glaube, daß die Veröffentlichung dieses Artikels dabei nützlich ist. Bitte, zieht diesen Wunsch mit in Betracht.

Ich möchte euch im voraus für den Zeitaufwand und jeglichen Entschluß in dieser Sache danken. Ich bitte euch außerdem, den Empfang dieses Briefes und Artikels zu bestätigen.

Mit Grüßen

Tommy P. Marshburn

(der vollständige brief mit tommy's geschichte ist in der dezembernumm von befreiung erschienen!)

Freie Presse

Jugend eigene Zeitung

Achim Schmitt  
5 Köln 50  
Ennenstr. 1

# TODESSTRAFE ?

## 400 JAHRE KERKER ?



Carles GARCIA SOLE



Ramon LLORCA LOPEZ

Nachdem sie brutal gefoltert wurden, stehen nun in BARCELONA vor der Verurteilung durch ein Tribunal: Ramon Llorca Lopez, 32 Jahre alt, Textil-Werkmeister, verheiratet und Vater eines einjährigen Kindes sowie Carles Garcia Sole, 23 Jahre alt, ledig, Fahrer.

Man klagt sie an, Mitglieder der F.A.C., "Front d'Alliberament Català" (Katalanische Befreiungsfront) zu sein und eben an verschiedenen bewaffneten Widerstandsaktionen gegen das Franco-Regime teilgenommen zu haben, wobei bei einer dieser Aktionen ein Zivilgardist (Guardia Civil) starb. Der Staatsanwalt fordert 205 Jahre (!) für R. Llorca und 185 (!) Jahre für C. Garcia, jedoch das Tribunal kann sie zum Tode verurteilen.

Im gleichen Barcelona bereitet das frankistische Regime einen weiteren Prozeß gegen 7 Jugendliche vor. Man beschuldigt sie, im Verlauf einer öffentlichen Demonstration ein "Molotow Cocktail" gegen einen PolizeijEEP geworfen zu haben. Einige dieser Jugendlichen müssen mit der Todesstrafe rechnen.

In Galizien werden in Kürze 8 Arbeiter aus del Ferrol, die sich seit Anfang März im Militärgefängnis von Carranza befinden, vor einem Militärgericht erscheinen müssen. Sie sind angeklagt, den Streik in der Schiffswerft Bazán organisiert zu haben.

Nach dem großen "Schauprozess" von Burgos radikalisiert sich der Kampf im Baskenland von Mal zu Mal mehr: Zwischen den Kämpfern der E.T.A. und der Guardia Civil kommt es fast täglich zu Zusammenstößen.

### EIN NEUES BURGOS ?

KÄMPFEN WIR MIT DEN SPANISCHEN GENOSSEN  
GEGEN DAS FRANCO-REGIME!

SCHLAGEN WIR DIE VERBRECHEN DES FRANKISMUS!

Dank dem Druck der nationalen und internationalen Öffentlichkeit und der heftigen Protestdemonstrationen in Barcelona hat sich das Tribunal nicht erdreisigt, die anfangs vorgesehenen hohen Strafen zu verhängen. Doch bleiben wir wachsam.

# Die Bongartz-Schläge im Kerkert

in die str. ... the ... dem ladgericht in hildesheim.

in erwidern ihres schreibens vom 18.10. 72 wchte ich auf anfrage bei bongartz folgendes zuhören mitteilen: frau bongartz im schreiben vom 17.11.72:

" die gefangenen weigerten sich, weil die tage vorher das mittagessen GEMEINSAM im zimmer 125 des landgerichts hildesheim eingenommen wurde. als erster wurde bernd m. row von zwei polizisten aus dem kreis g e z e r r t . er blieb nämlich genau wie klaus neumann eingeklinkt sitzen. nachdem er von den beiden weggezerrt war, einer untern arm, die anderen an den beinen, haben die übrigen den kreis wieder geschlossen. als bernd in der zelle eingeschlossen war, haben die zwei sich den klaus vorgeknüpft. als er zur hälfte aus dem kreis rausgezerrt war, ohne daß er sich rührte, habe ich einen der schutzeute am linken uniformärmel gezupft mit den worten: " loslassen!" darauf ließ er klaus los und schlug mir die faust ins gesicht. mit dem zeigefinger meiner rechten hand habe ich ihn an der linken hand gekratzt, an die rechte konnte ich gar nicht ran, damit hatte er nämlich den klaus wieder gepackt. nach dem kratzer ließ er von klaus ganz ab, und die zwei nahen mich in den polizeigriff. ich soll den beamten gegen das schenkelbein getreten haben und gegen den hoden. wollen sie mir doch einmal sagen, wie ich das bei dem polizeigriff machen konnte. außerdem würde ich niemals einen menschen in genitalnähe angreifen - ich bin kein sadist. es wurden dann noch carsten werner, hartmut sender und reinhard möck weggeschafft. und den carsten hatte man übel zugerichtet. er kam mit aufgeschlagener blutiger lippe in den saal.

am

wollen sie bitte die freundlichkeit haben, einem ärztliches zeugnis über die verletzten schutzeute und gefangenen mir zukommen lassen, damit ich diese durch den dekan der medizinischen fakultät prüfen lassen kann-

jedenfalls werde ich nie zulassen, daß man unsere jugend in dieser art und weise behandelt. das sind vorkommen, die in diktatorischen ländern ereignen können, aber nicht in demokratischen.

am 10. 11. 72 sandte ich an frau bongartz eine postanweisung über den 30, die nach einigen tagen mit der bemerkung zurückkam: annahme verweigert. pakete sollen die gefangenen nicht erhalten, geld dürfen sie nicht erhalten - will man sie denn physisch und psychisch zugrunde richten. da möchte ich doch einmal ihre antwort erhalten.

gez.

R. Krell.

(brief des essener genossen krell, der im alleingang gefangenenhilfe macht.)

# Der Metzger

|| (anarchophiles  
am  
Duisburg)

Nr. 18:

"ES LEBE DIE  
ANARCHIE"

metzger Verlag, 41 Duisburg, Am Bahndamm 33

der prozess gegen mahler ist in vollen gange. die genossen beherrschen den prozess souverän, mittlerweile ist der zweite richter an richter. besa ers wacker hielt sich der genosse gerd müller. was sind sie von beruf? "ich bin ein einfacher soldat der weltrevolution!" der kampf geht weiter. aktuelle informationen aus der tagespresse!

die r.h. (überregional) bereitet ein rundschreiben für die vielen knast-leute vor, die sich um hilfe an die rh wenden. dort wird ihnen erklärt, daß die rh leider nicht in der lage ist, auf alle persönlich einzugehen und alle vorgetragenen wünsche zu erfüllen, ohne daß die arbeit daran kaputtginge. die rh wird in ihren infos eine sogenannte infothek als ergänzung zur knastothek einrichten, in denen die adressen der leute knast stehen, die hilfe brauchen oder kontakte suchen.

die 4 deutschen studenten bausinger, robbers, zorer und obermaier, die in griechenland wegen angeblich geplanter sprengstoffanschläge zu f eilheitsstrafen verurteilt worden waren, sind durch die weihnachtsamnestie freigekommen. in mehreren deutschen städten waren solidaritätsaktionen für die genossen gelaufen.

der genosse walpreda ist aufgrund eines eigens erlassenen gesetzes vorübergehend freigelassen worden. bis zum prozess kann er sich nun draußen erholen, nachdem ihn die pigs im knast gesundheitlich jahrelang fertig gemacht hatten.

## SCHWARZE

### PROTOKOLLE NR.1 ZUR THEORIE DER LINKEN BEWEGUNG

"Die Tradition der Revolution ist weder Marx noch der 1. Mai, sondern die 'rücksichtslose Kritik alles Bestehenden'."

NR.2

bereits erschienen!

BRUG

in Ober, 1 km 30, Welserstr 3

# RAF

eine schrift der raf zu den aktionen des schwarzen september ist heraus!

ZUR STRATEGIE DES ANTIIMPERIALISTISCHEN KAMPFES.  
überall im untergrund erhältlich.

bam-  
du-  
lo neu  
aus  
Berlin:

Bezug:  
Klaus Hemme  
1 Berlin 21  
Birkenstr. 30



## SCHWEIZ - KNAST

in der schweiz gibt es eine knasthilfegruppe, die eine zeitung PRISON heraus gibt.

hier die kontaktadresse: Groupe d'information sur les prisons GIP

Casa Postale 167

1211 Genève 4

schweiz

## aktuelle Knastothek:

1 berlin 27, deidelstr 39, -JVA-

hilmar budde, gerhard knuth, gerhard sawizenski, rolf mauer, hans kallup, klaus hoppstaedter, hajo rosteck, rudi wust, willy sorjak, gerhard hauke, michael kuster.

frauenhaftanstalt 1 berlin 21, lehrter strasse 61

verena becker (x), katharina hamerschmidt, brigitte wehrhaupt, annerose reiche, inge vieth (x), hannelore hertsch.

u-haft 1 berlin 21, alt moabit 12 a

brigitte andeok, monika berberich, irene goregens, ingrid schubert, erik grundat, hans jürgen becker, heinrich janßen, horst mahler, dieter kunzelsmann, (x) wolfgang knuce, hans joachim peter, manfred mader, hans joachim gerhard.

JVA 1 Berlin 13, friedrich olbrecht damm 16

HANS JÜNGER donth, joachim tiedke,

8 münchen 90, stadelheimer str 12.

bernhard braun, günter premel, wolfgang petrowsky,

8214 bernau, postfach 23

edgar wels

844 straubing, äußere passauerstr. 90

KOLF heissler, rolf pöhle, heiner schoof, lothar leidereiter

8851 knieheim, JVA

peter schult

8002 ebrach JVA

edmund bach, karl heinz kuhn, roland otto, richard preindel, willy piroch

8090 richach, schloßplatz 7

margit crenki

85 nürnberg, barenschanzstraße 68

dieter k maketu

8851 niederschönfeld, JVA

günther wieth

7 stuttgart 400, asbergstraße 60

ulrich luther, helmuth

68 mannheim, herzogenriedstr. III, JVA

alfred maehrlaender

666 zweibrücken, joachim schwäbelstr. 32

charles corley, larry jackson, (x) klaus jüneckke, (x) manfred gras-hof, (x) wolfgang grundmann,

6252 dietz/lahn

eddy a. bißd

5 köln 30 rochusstr 350

jan carl raspe (x), astrid proll, (x) ulrike meinhof, (x) gerhard müller,

54 koblenz, simmernstr. 14 a

(x) holger meins,

4 düsseldorf, ulmenstr 95

(x) andreas baader,

43 essen, kravehlstr. 59

(x) gudrun enaslin

2 48 bielefeld, postfach 220

till meyer

41 duiaburg, u haft landgerichtsstr. 2  
manfred schott,

468 castrop-rauxel, postfach 920

siegfried oblißer

476 verl, langenwiedenweg 46

karl heinz gruemmer

9 hannover, schulenburger landstr. 145

hans joachim pfiegel

325 hameln, münsterwald 2, postfach 600

bernd mosrow

334 wolfenbüttel, an ziegelmarkt 10

rudi bunkowski

31 cello, postfach 910

harry eisermann

2 hamburg 36, holstenglacis 3-5

werner happe, manfred schneider, ingolf seifert, margit schiller

2 hamburg 36, JVA fuhsbüttel an hasenberge 26

uwe ackermann, sven olaf heining

2 hamburg 63, stührenkamp 98

peter stieber, 2m3xh

205 hamburg 80, neuengammer weg 57

wolfgang jandt

28 bremen 21 sonnewannstr 2

walter drexler

2848 vechta JVA postfach 1403

ILSF BONGartz, kätke schulz

Stand: Dezember 1972

707 schäbisch gmund, JVA gottesoll, herlikoferstraße 19

kari carmen roll

75 karlsruhe, riefstallstr. 9

(x) siegfried hausner

755 rastatt, hildastr. 17

wolfgang huber

758 bühl/baden, hauptstr. 94

ursel huber, iragard moeller

6 frankfurt präungesheim,

reiner thiemann

65 mainz, dieter v. isenburgstr. 12

maria ne nerzog.

(x) =  
Schreibweise

## ZUR DISKUSSION: THESEN ZUR EMANZIPATORI- SCHEN ERZIEHUNG.

1. Emanzipatorische Erziehung ist kein pädagogischer Grundbegriff, sondern die sozialwissenschaftlich fundierte Theorie und Praxis des politischen Kampfes. Sie steht auf der Seite der Unterdrückten.
2. Dieser Kampf beginnt mit der Bildung von Freiräumen in gesellschaftlich relevanten Institutionen. Emanzipatorische Erziehung muß von ihr gewonnene Freiräume politisch nutzen, jedoch nicht in ihnen verharren oder sich auf sie abdrängen lassen. Sie muß die kompensatorische Funktion des demonstrativen Nonkonformismus durchbrechen, um gesellschaftsverändernd und nicht stabilisierend zu wirken.
3. Freiräume emanzipatorischer Erziehung können in dieser Gesellschaft primär in den Bildungsinstitutionen geschaffen werden. Während die Universität vorläufig nur eine Basis für die ohnehin Privilegierten bieten kann, ist die Gesamtschule die zentrale Basis emanzipatorischer Erziehung.
4. In den geschaffenen repressionsarmen Freiräumen (in Schulen, politischen Klubs usw.) kann die Vorbereitung auf den Kampf gegen die autoritäre Leistungsgesellschaft durch emanzipatorische Erziehung geschehen. Das bedeutet die Entwicklung von Ich-Stärke und kritischem Bewusstsein der am Lernprozeß Beteiligten sowie theoretische Fundierung und politisches Lernen des emanzipatorischen Kampfes.
5. Emanzipatorische Erziehung muß von der konkreten gesellschaftlichen Erfahrung der Lernenden (also auch der Lehrer) ausgehen, die sich vor allem als beschränkte Spracherfahrung, Sexualerfahrung und ästhetische Erfahrung manifestiert.
6. Politisches Lernen wird daher besonders wirksam im Bereich der Spracherziehung, Sexualerziehung, ästhetischen Erziehung. Politisches Lernen in diesem Sinne muß sich zugleich als politisches Handeln artikulieren.
7. Emanzipatorische Erziehung muß in den von ihr geschaffenen Freiräumen die Erfahrung besserer Möglichkeiten des Zusammenlebens vermitteln. Das bedeutet: a. die Erfahrung herrschaftsfreier sprachlicher und visueller Kommunikation aller mit allen;

- b. die Ermöglichung libidinöser Gruppenerfahrung im Erlernen der Liebe;
- c. die Abschaffung des autoritären Tausch- und Konkurrenzprinzips im Erziehungsprozeß (Zensuren usw.) als Voraussetzung der Erfahrung solidarischen Handelns: 1. die Aufhebung nichtlegitimierter und irrationaler Herrschaft und Autorität im Erziehungsprozeß.
8. Soweit sich emanzipatorische Erziehung im partikularen Bereich der Erziehungsinstitutionen vollzieht, ist sie der Dialektik zwischen partikularen Bereichen und Gesamtbereich unterworfen. Veränderungen im Ausbildungssektor – auch seine Demokratisierung – sind partikuläre Veränderungen.
9. Kollektive Emanzipation vollzieht sich nicht in pädagogischen Provinzen – auch nicht in antiautoritären – sondern in zentralen Institutionen der Gesellschaft, wie denen der Produktions- und Verwaltungssphäre. Kollektive Emanzipation kann nur dann wirksam werden, wenn die autoritäre Herrschaftsstruktur dieser Institutionen demokratisiert und die von ihnen produzierte autoritäre Charakterstruktur emanzipatorisch aufgebrochen wird. Emanzipatorische Erziehung kann auf diese Prozesse vorbereiten.
10. Erst in der solidarischen politischen Aktion selbstbewußter Subjekte, die den ideologischen Schleier des bestehenden Repressions- und Manipulationssystems durchbrochen haben, kann sich die Umwälzung der autoritären Leistungsgesellschaft realisieren. Emanzipatorische Erziehung geht dann in allgemeine politische Praxis über, ist nicht mehr subversives Bildungsprinzip, sondern Erziehung zum Sozialismus, als Aufhebung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, als Konkretisierung einer kritischen Gesellschaftstheorie.
11. Die Pädagogen haben die Pädagogik nur verschieden interpretiert, es kommt darauf an, sie abzuschaffen.

ans: A. Hessel, Sozialisation im  
Bach: Erziehung in der Krise  
München 1970, S. 149-51  
List Taschenrechner Nr. 780



liebe freunde!

wir besitzen die möglichkeit, von entsprechenden vorlagen DIN A 4 kleinoformat zu drucken, dieses druckverfahren erlaubt es beispielsweise mit relativ einfachen mitteln zeichnungen, bilder, fotos im endprodukt zu bringen, wozu verfahren wie wachsmatrizen und spirituskarton nur begrenzt in der lage sind.

wenn wir unsere maschine alleine benutzen, ist sie nicht ausgelastet und arbeitet nur zwei stunden in der woche, wir sind ein kollektiv von mehreren leuten, die alle die maschine bedienen können, wir wollen sie einem weiteren kreise zur verfügung stellen, darum haben wir uns der impuls-DRUCKVERMITTLUNG angeschlossen, der preis unserer produkte ist von folgenden faktoren abhängig:

I materialkosten  
II arbeitszeit

posten wie maschinennutzung oder abschreibung berechnen wir nicht, das können wir daraus tun, weil wir diese posten (reparaturen etc) von "stundenlohn" bezahlen, der nicht in private taschen fließt sondern zur finanzierung sozialistischer projekte verwandt wird. wir arbeiten nicht unbedingt auf feste (knappe) termine, es ist ratsam, uns bis zwei wochen zeit zu lassen, falls es sich nicht gerade um eine stilige nache handelt.

wir verarbeiten verschiedene qualitäten papier, die verschieden viel kosten:

multikop - holzhalbtig (dickeres zeitungspapier) 1000 bl dt 10,-  
schreibmaschinenpapier, weiß, holzfrei 1000 bl dt 16,-  
karton (postkartendick, versch. farben) 1000 bl dt 20,-

wir verwenden ebenso matrizen verschiedener qualität: papier für auflagen bis 500 und metall für größere auflagen, die berechnen wir mit kopierern, entwickeln und konservieren:

papiermatrizen 12 4,- (stück) metallmatrizen 12 6,- (stück)  
wer also selber offset drucken kann, aber keinen kopierer hat, kann sich an uns wenden. beide matrizenarten werden fertig behandelt und frackfertig geliefert. (geätzt bzw. konserviert)

in der maschine 1000 blatt zu bedrucken dauert eine bestimmte zeit, wir veranschlagen dafür 1/2 stunde = 4,-, das wechseln einer matrizen und das anschließende einfärben, probedrucken und justieren dauert eine weitere 1/4 stunde, d.h. 1000 blatt verteilt auf 4 matrizen (4 x 250) wird teurer, nämlich 4 x 1/4 std. plus 1 x 1/2 std. = 1 1/2 std. klar?

für den, der weiter geld sparen will, haben wir noch die möglichkeit, das gelieferte layout 2:1 zu verkleinern - von DIN A3 auf DIN A4 diese vorliegende preislise ist z.b. auf diese art verkleinert worden. zwei blätter DIN A4 auf ein blatt DIN A4 zu verkleinern kostet dm - 5,50

erklärung dazu: wenn ihr eine zeitung DIN A5 haben wollt (A4 gefaltet) so schickt uns DIN A4 vorlagen (layout), wollt ihr ein DIN A4 endprodukt, schickt uns DIN A3 vorlagen (zwei aneinandergeklebte DIN A4 blätter).

eines ist wichtig: die maschine muß das papier greifen können, dazu darf ein rand von einem zentimeter rund um das blatt nicht beschrieben sein. (sonst fällt da die schrift aus!) wenn ihr verkleinerten druck wünscht, muß der rand 1,5 cm betragen und zwar an beiden schmalseiten des blattes. (das ist ein absolutes mindestmaß, mehr ist besser).

preisbeispiel I  
seitg. 20 seiten, auf 1, 250 (500)

10 verkleinerungen	5,-	( 5,- )
10 matrizen	40,-	( 40,- )
10 x einfärben	20,-	( 20,- )
druck 1std (1,5)	3,-	( 12,- )
papier 1250 (2500)	13,-	( 25,- )

22,- (102,-)

preisbeispiel II  
broschüre 48 seiten, 500 (1000)

24 verkleinerungen	12,-	( 12,- )
24 matr. pap. (met)	96,-	( 144,- )
24 x einfärben	48,-	( 48,- )
druck 6std (12)	48,-	( 96,- )
karton (umschlag)	10,-	( 20,- )
papier	60,-	( 120,- )

174,- (440,-)

es gibt natürlich auch den fall, wo eine schrift möglichst billig verkauft werden soll. (agitation etc.) in dem falle schreibt vorher an was es sich handelt, wir lassen mit uns reden. im normalfall sind wir aber auf die vorliegende kalkulation angewiesen, nur so kann die druckerei sich reproduzieren und z.b. projekte, die kein geld einbringen trotzdem drucken. (agitation, info, knasthilfe)

flugblätter drucken wir ab 1000 auflage für den, der noch schwierigkeiten beim einseitig bedruckt kosten 1000 blatt incl. 22,50, egal ob die vorlage A3 oder A4 ist. beidseitig bedruckt: dm 35,- ebenso zweifarbig - einseitig. man kann sich das aber auch leicht aus den grundpreisen ausrechnen.

für  
Genossen  
und  
politische  
Projekte  
können  
wir  
billiger  
drucken  
!



Wacht auf, fleckmal die rote Farbe

## DEMOKRATISCHES FORUM

### Schilde der Polizei

Der aufmerksame Bürger bemerkt seit einiger Zeit den Gebrauch von Schilden bei unserer Polizei. Wo immer Schilde in der Vergangenheit gebraucht wurden, hatte ihre Außenfläche, durch entsprechende Dekoration, Impoverfunktion. Hier erwacht unserer Polizeiverwaltung eine Aufgabe, deren Erfüllung von Künstlern und Werbefachleuten aus Freude und Eifer vorgenommen würde, wenn man daraufgeht, sich ihrer zu bedienen. Die schwarzen unansehnlichen Schilde unserer Polizei entsprechen nicht dem Berliner Stadtbild, dem Berliner Geist, sie sollen bunte nicht grelle Schwarzfarben haben, aber farbig sein, bunt sein.

Professor Dr. W. G. Kühne, Berlin-Dahlem

dem aufmerksamen bürger ist es auch aufgefallen, daß die polizei immer mehr schußwaffen -diese häßlichen, schwarzen dinger!- und stadtbildfeindliche schützenpanzer öffentlich zeigt.

ein feuerstoß aus eher buntbemalten mp wäre viel umweltfreundlicher und ein mit waschmittlereklame versehener panzer würde den jugendlichen randalierern gleich die wahren stützen unseres staates zeigen!

★  
SCHWÖRZE  
SATIRE

(statt 'ner  
Witzseite)



es reißt uns von hohle leine



Uns aus dem Elend zu retten. Könnte wir nur selber tun!

ACHTUNG, SPITZEL!

- 72 -

Name:	Wolfgang J. [REDACTED]
Alter:	ca. 25
Größe:	ca. 170 cm
Farbe:	blau-blaugrau (undefinierbar)
Haare:	blond (länger, nicht bis auf die Schulter)
Figur:	dünnlich
Gesichtsform:	rund

Wolfgang S. [redacted], der sehr lange in Bonn hauseingewurzelt hat, wird wahrscheinlich jetzt nach in Frankfurt aufhalten, weil er dort eine Frau wohnen hat, ausserdem ist er mittlerweile in Bonn als DJ, tztel u. bekannt geworden. Er gibt sich als Journalist aus mit abgehl. ostenen Biologie- und Politologie-Studium. Er gibt sich einen sehr "revolutionären Anchein" ( bei Demonstrationen in der ersten Reihe etc.) und erzahlt laufend von seinen beruehmten Bekanntschaften. Er hat einen ziemlich grossen Minderwertigkeitskomplex und ein stark ausgepraegtes Geltungsbeduerfnis. Die Verhaltenweise ist egoistisch. Er war mal verheiratet und hat ein Kind, fuer das er seinen Unterhalt zahlt. Er gibt manchmal vor, fuer die russische Botschaft zu arbeiten ( anscheinend meint er, das wurde bei Linken sehr ziehen). Ausserdem ist er "agent provocateur", er bietet Pistolen zum Spottpreis an. Das sicherste Merkmal, woran man ihn erkennen kann, ist, das er klaut, auch dann, wenn kein Zweifel sein kann, dass er es geklaut hat. Z.B., von K. 14. In Pinten laes t er Grundsatzlich anschreiben, wenn das nicht mehr geht, er schneilt er die Aneign. Er liefert regelmassig Berichte beim V 14 (Politische Pol.) ab, wobei es ihm ziemlich egal ist, wer wen. Einer Genossein, die dahinter gekommen ist, liess er durchrichten, das Bericht sei 14. nur fuer die russische Botschaft gewesen. Vermutlicherweise fand sich der Bericht jedoch beim K 14 wieder. Ausserdem, dass er fuer die russische Botschaft tztelt, ist nicht voellig ausgeschlossen, weil er fuer Geld alles tut. Seitdem, anfang Sept. 72, ist er aus Bonn, wo er gewohnt hat, verschwunden.

er sagt, er spricht jiddisch, spitzname: speck.

CIRA

CIRA, Beaumont 24, 1012 Lausanne  
genossen, vergeßt nicht, dem CIRA (centre international de recherches dur l'anarchisme) SCHWEIZ  
exemplare von euren broschüren, büchern, zeitung und flugblättern zu schicken.  
das CIRA ist das einzige zentrum, das von anarchisten geleitet wird!

anonym und ohne kommentar:

- 73 -

liebe genossen!

eure spitzelängste sind sicher zu verstehen.  
 doch darf man dabei nicht nur seine fantasie spielen lassen,  
 sondern muß tatsächliches beweismaterial haben, um nicht in einen  
 verfolgungswahn zu verfallen.  
 der im letzten info als spitzel verdächtigten, konnte z.b.  
 opfer einer solchen geschichte sein.  
 das gegen ihn angeblich gefundene beweismaterial erwies sich  
 bei einer überprüfung durch nicht unmittelbar von diesem fall be-  
 troffene genossen als äußerst fadenscheinig.  
 vielmehr schienen hier fantasie und spitzeelngrose bei einigen  
 genossen zu groß gewesen zu sein.  
 vermutet: der als spitze entlarvte spitzel wird von ~~einigen~~ <sup>einigen</sup> genossen  
 verfolgt und dabei auch bei den hüllen außeracht gelassen und  
 nicht zu ihnen gehört.  
 das ist aber nicht nur eine mutmaßung und durchdreh, dürfte  
 wohl sein klar sein.  
 also: genossen, die nur zu den besetzten genossen kontakt haben,  
 scheint es mir so zu sein, das er kein gekauft ist.  
 ihr solltet bei ähnlichen veröffentlichungen vorher infor-  
 mationen einholen.  
 solltet ihr noch tatsächlich neues material haben, das  
 euren verdacht bestätigt, dann veröffentlicht im nächsten info  
 eine kleine notiz für uns, dann werden wir uns selbstend darum  
 kümmern.

VENCEREMOS

## BÜCHER-INFO

bringt laufend neueste nach-  
richten, hinweise, bespre-  
chungen und listen vom undog-  
matischen, antiautoritären  
und anarchistischen bücher-  
markt.  
bpcher info kommt aus dem kr  
a er verlag, der auch eine  
reiche auswahl an anarcho-  
räte literatur erschienen  
ist.  
kramer verlag, 1 berlin 44  
postfach 106



## NEUERSCHEINUNGEN



-74-

peter kropotkin: die erobering des brotes, 210 s. kramer verlag, bln reprint, 8,-  
 kollektiv RAF: die strategie des antiimperialistischen kampfes, gratis - untergrund, 24 seiten.  
 drechler: sozialist. arbeiterpartei deutschlands 8 ADP, Verlag anton hain, weissenheim/glan, 408 s., 35,-  
 aufbau und organisation der freien und produktiven gesellschaft, anarchistische hefte nr 4, anarchist. arbeiterbund berlin, -, 50, 18 s.  
 m. bakunin: der kampf gegen die gesellschaft, verlagskollektiv libertas, 2359 lentförden, 35 pfg.  
 papalagi - erinnerungen eines sudanesehäftlings, release press, 1 berlin 41, dickhardtstr. 50  
 errico malatesta: ein anarchistisches programm, ag publizistik, bei: kurt schirmer, 28 bremen, auf der howisch 17.  
 P.J. proudhön: den kratie oder republik? -, 60, gleiche quelle  
 kollektiv: die machnoscina, an-archia verlag wetzlar, postfach 1704, 1,70

### ZEITUNGEN:

100 blumen nr. 5  
 bambule nr 1  
 berliner anzünder  
 frankfurter gemeine nr. 8  
 der metzger nr 18  
 der drache nr 5  
 mad - sondermad 2 (nr 5)  
 bücher info nr 3  
 fr zeitgeist  
 befreiung dez.  
 dialogo 3  
 sexpol info 2  
 freie presse köln nr 1  
 cira-bulletin nr. 25  
 rote hilfe info nr 18



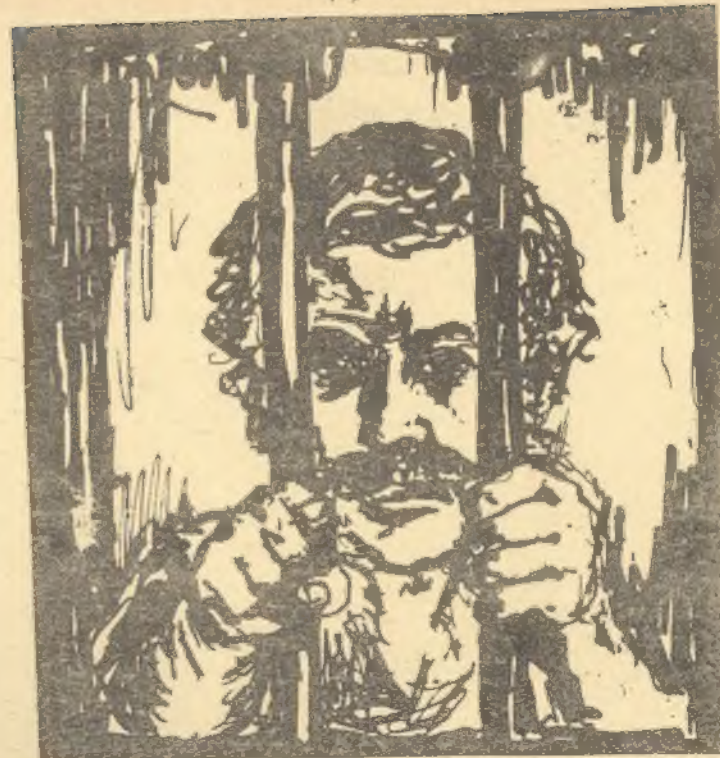
Der  
Drachen:  
 Anarchistische  
 Arbeiterzeitung,  
 AAB - Berlin

DER  
 FUNKE



Eine  
 undogmatisch  
 +  
 kämpferische  
 ML-Zeitung !!

Unsere Adresse: DAS ROTE BUCH, Vertriebsbüro chine-  
 sischer Publikationen, Dieter Schütt, 2 Hamburg 50,  
 Lunapark 4.



# SCHEISSE !

wir sind es leid!  
 wir sitzen hier in knast, und leben unter den schwersten  
 bedingungen. wir sind deshalb hier, weil wir für das gleiche  
 kämpfen, wie du. wir haben nichts vernünftiges zu fressen,  
 zu rauchen, zu lesen, wir leben beschissen.  
 du bist draußen. aber auch du kannst morgen hier drinnen  
 sitzen.  
 alle genossen machen sich stark und reden über die gefange-  
 nen. es gibt tausende von aufrufen für spenden - und was  
 kommt? hundert mark ist schon viel!

wir sind es leid!  
 wenn jeder genosse mal 5 mark im monat spenden würde, dann  
 stünde die knasthilfe viel besser da! glaubt nicht, daß  
 es immer viel geld sein muß, was man spendet - kleine beträge  
 tun es auch.

gemeint bist D U !

(die spendenkontoen stehen im knastdossier in diesem info.)